



Universitätsstadt Siegen

Beteiligungsbericht zum 31.12.2016

Herausgeber: Universitätsstadt Siegen
 Der Bürgermeister
 Arbeitsgruppe 3/1-1
 - Kämmerei -

Bearbeitung: Peter Ladda

Vorwort

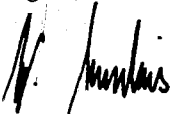
Die Stadt Siegen hat neben den originären Aufgaben einer Kommune zur Förderung des Wohles ihrer Einwohnerinnen und Einwohner eine Vielzahl von sonstigen Verpflichtungen zu erfüllen. Dies betrifft in erheblichem Umfang gesetzliche Pflichtaufgaben, die sie nach Weisung durch das Land Nordrhein-Westfalen oder den Bund zu erledigen hat, aber auch die Abdeckung sonstiger notwendiger Leistungsspektren, die der kommunalen Daseinsvorsorge dienen.

In Erfüllung dieser Verpflichtungen darf sich die Stadt Siegen auch unternehmerisch betätigen, sofern die in der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen genannten Voraussetzungen vorliegen. Zentrale Bedeutung kommt dabei der Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten auf die Erfüllung eines öffentlichen Zweckes zu.

Der vorliegende Beteiligungsbericht zum 31.12.2016 vermittelt ein umfassendes und transparentes Bild der unternehmerischen Betätigung der Stadt Siegen. Er stellt Aufgaben, Zielsetzungen und die wichtigsten Kennzahlen der privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Beteiligungsunternehmen dar. Darüber hinaus wird eine Bewertung der Erfüllung der vom Rat der Stadt Siegen vorgegebenen Unternehmensziele vorgenommen, um so zu einer Beurteilung des Unternehmenserfolges und damit der Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung zu kommen. Der Beteiligungsbericht basiert auf den durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüften Unternehmensdaten des Jahres 2016. Lediglich dort, wo diese noch nicht zur Verfügung standen, wurden Vorjahreswerte zugrunde gelegt.

Der Beteiligungsbericht soll dazu beitragen, eine Standortbestimmung der Unternehmen vorzunehmen und Anregung für die strategische Weiterentwicklung sämtlicher städtischer Beteiligungen sein. Durch die umfassende Darstellung und Auswertung aktueller Unternehmensdaten bietet der Bericht eine hilfreiche Informations- und Diskussionsgrundlage für den Rat der Stadt Siegen, seine Ausschüsse sowie für die interessierte Öffentlichkeit. Der Beteiligungsbericht zum 31.12.2016 stellt damit gleichermaßen ein notwendiges wie aussagefähiges Nachschlagewerk dar.

Siegen, im November 2017



Wolfgang Cavelius

I. Beigeordneter und Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Allgemeines	
1. Rechtliche Grundlagen	4
2. Gegenstand des Beteiligungsberichts	6
3. Weitere Informationen zu den Beteiligungen	6
4. Aufgaben der Unternehmensbeteiligungen	7
4.1 Unternehmensbezogene Ziele	7
4.2 Unternehmensübergreifende Ziele	7
5. Rechtsform der Unternehmensbeteiligungen	8
6. Aufbau der Beteiligungsverwaltung	9
Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Siegen	10
II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen	
Vorbemerkung u. Veränderungen des Beteiligungsportfolios	11
A. Privatrechliche Beteiligungen	
1. Stadtentwicklung/Wirtschaftsförderung	
1.1 Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH	12
1.2 Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	21
1.3 KM:SI GmbH	24
2. Versorgung	
2.1 Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	31
2.2 RWE AG	40
2.3 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	41
2.4 BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG	43
3. Wohnungsbau	
3.1 Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH	44
3.2 Baugenossenschaft Siegerland eG	50
3.3 Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG	55
3.4 Wohnstättengenossenschaft Siegen eG	60

	<u>Seite</u>
4. Sonstige	
4.1 Volksbank Siegerland eG	65
4.2 ESi GmbH	66
4.3 Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG	67
B. Öffentlich-rechtliche Beteiligungen	
1. Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen	68
2. Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland	74
3. Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd	75
4. Sparkassenzweckverband	77
5. Sparkasse Siegen [nachrichtlich]	79

Anlagen

- Finanzpläne der Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH (Anlage 1) und der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (Anlage 2)
- Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Kennzahlen städtischer Beteiligungsunternehmen (Anlage 3)
- Übersicht über die Beteiligung an Haubergs-/Waldgenossenschaften (Anlage 4)

I. Allgemeines

1. Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 107 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets sowie im Ausland zulässig.

Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben (§ 107 Abs. 5 GO NRW).

Bei der wirtschaftlichen Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas und Wärmeversorgung sieht die Gemeindeordnung den öffentlichen Zweck als gegeben

an. Sie ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht. Dienstleistungen, die mit den Bereichen Strom-, Gas und Wärmeversorgung unmittelbar verbunden sind, sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine energiewirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes sowie im Ausland möglich. Vor der Entscheidung über die Aufnahme der energiewirtschaftlichen Betätigung ist der Rat über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft (§ 107a GO NRW).

Nach § 108 Abs. 1 GO NRW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 bzw. § 107a Abs. 1 (energiewirtschaftliche Betätigung) gegeben sind,
2.
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,

8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform (...) durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds angegeben werden.

2. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Gemäß § 117 GO NRW hat die Gemeinde zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohnerinnen und Einwohner einen Bericht über ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. In dem Bericht sind nach § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) insbesondere die Ziele der Beteiligungen, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen und die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen darzustellen. Die Einsichtnahme in den Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit der Einsichtnahme wird regelmäßig öffentlich hingewiesen.

3. Weitere Informationen zu den städtischen Beteiligungen

Einen Überblick über die städtischen Beteiligungen bieten die dem Haushaltsplan gem. § 1 Abs. 2 GemHVO beigefügten Unterlagen. Dies sind insbesondere die Jahresabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und Lageberichte der Mehrheitsbeteiligungen und des ESi, teilweise ergänzt um deren Erfolgs- und Finanzpläne. Darüber hinaus werden der Rat der Stadt Siegen und seine Ausschüsse über die Beteiligungen der Stadt in der Form unterrichtet, dass im Bedarfsfall Verwaltungsvorlagen, etwa aus Anlass von Satzungsänderungen,

Kapitalerhöhungen, Aufgabe von Beteiligungen, Erteilung von Weisungen an die vom Rat entsandten Mitglieder in den Unternehmensgremien und anderen grundsätzlichen Themen, die sich der Rat vorbehalten hat bzw. die ihm kraft Gesetzes vorbehalten sind, zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

4. Aufgaben der Unternehmensbeteiligungen der Stadt Siegen

Die Stadt Siegen verfolgt mit ihrer wirtschaftlichen Betätigung das Ziel, die Versorgung der Bevölkerung in bestimmten Bereichen zu gewährleisten bzw. zu verbessern und dabei die Belastungen der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Wirtschaft so gering wie möglich zu halten. Dabei ist darauf zu achten, dass es sich um leistungsfähige Unternehmen handelt, die bei der Aufgabenerfüllung dem technischen und sonstigen Strukturwandel gewachsen sind und nach Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit geführt werden. Ferner ist auszuschließen, dass sich die Stadt an Unternehmen beteiligt, die auf Dauer defizitär betrieben werden und damit eines ständigen Verlustausgleiches durch die Stadt bedürfen.

4.1 Unternehmensbezogene Ziele

Die Stadt Siegen war per 31. Dezember 2016 an 18 Unternehmen des privaten Rechts direkt oder indirekt beteiligt. Dabei liegen die unternehmensbezogenen Ziele schwerpunktmäßig in den Bereichen Stadtentwicklung/Wirtschaftsförderung, Versorgung sowie Wohnungsbau. Bei den öffentlich-rechtlichen Beteiligungen, mit denen sich die Stadt Siegen nicht-wirtschaftlich im Sinne der Gemeindeordnung betätigt, stehen die Abwasserentsorgung, die Vorhaltung von Infrastruktur für den regionalen Flugverkehr, die Bereitstellung von informationstechnischen Dienstleistungen sowie die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft im Vordergrund.

4.2 Unternehmensübergreifende Ziele

Darüber hinaus sollen die mit kommunaler Beteiligung geführten Unternehmen im Interesse der Weiterentwicklung der Stadt Siegen bei der Verwirklichung folgender allgemeiner Ziele tätig werden:

- Schaffung von Ausbildungsplätzen
- Sicherung von Arbeitsplätzen und Unterstützung der arbeitsmarktpolitischen Ziele des Rates der Stadt Siegen

- Förderung von Energieeinsparung sowie des Umweltschutzes
- Stärkung der Attraktivität der Stadt als Wohn-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort und der oberzentralen Funktion Siegens

5. Rechtsform der Unternehmensbeteiligungen

Der größte Teil der Siegener Beteiligungen wird in Form von juristischen Personen des privaten Rechts geführt. Sämtliche Mehrheitsbeteiligungen sind Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Eine Beteiligung an einer Aktiengesellschaft besteht nur in einem Fall (RWE).

Unter dem Gesichtspunkt eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen unternehmerischer Selbständigkeit und Steuerungsmöglichkeit des (Mit-) Gesellschafters Stadt Siegen erscheint die GmbH unter den juristischen Personen des Privatrechts besonders geeignet, da hier im Gesellschaftsvertrag ggf. sehr weitgehende Mitwirkungsrechte des Gesellschafters vereinbart werden können.

Die Aktiengesellschaft ist dagegen einer externen Lenkung weit weniger zugänglich, weil die Kompetenzen der Gesellschaftsorgane durch das Aktiengesetz weitgehend geregelt sind und durch eine Satzung vor Ort nur begrenzt gestaltet werden können.

Daneben bestehen weitere Unternehmen, insbesondere im Bereich des Wohnungsbaus, die nach genossenschaftsrechtlichen Vorschriften geführt werden.

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi) ist ein Sondervermögen der Stadt ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Der ESi wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung geführt. Einzelne kommunale Aufgaben werden im Rahmen von Zweckverbänden gemäß dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit wahrgenommen.

Einen Sonderbereich stellt die Sparkasse Siegen als Anstalt des öffentlichen Rechts dar. Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als einem der kommunalen Träger der Sparkasse richten sich nach der Satzung sowie dem Sparkassengesetz. Eine Beteiligung im Sinne der GO NRW ist hier nicht gegeben.

6. Aufbau der Beteiligungsverwaltung

Die Verwaltung der privatrechtlichen Beteiligungen ist bei der Stadt Siegen dem Geschäftsbereich des Stadtkämmerers (GB 3) und dort der Abteilung 3/1 - Finanzen zugeordnet. Hier wird in erster Linie die wirtschaftliche Effizienz und die Einhaltung der städtischen Ziele und Vorgaben der Unternehmen untersucht und bewertet.

Dazu zählt auch, dass im Rahmen der finanzwirtschaftlichen und haushaltspolitischen Verantwortung die finanziellen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf den Haushalt überwacht und ggf. Vorschläge zur Gegensteuerung gemacht werden. Daneben liegt auch die Bearbeitung gesellschafts- und steuerrechtlicher Fragen, sofern sie die Beteiligungen der Stadt betreffen, in der Zuständigkeit der Abteilung 3/1.

Die fachliche Steuerung bzw. die Vorgabe städtischer Ziele nach entsprechender politischer Willensbildung bei einzelnen Minderheitsbeteiligungen fällt in die Zuständigkeit der jeweiligen Geschäftsbereiche/Abteilungen, wobei auch hier eine enge Abstimmung mit dem Geschäftsbereich 3 und ggf. eine betriebswirtschaftliche Beratung und Unterstützung in laufenden Angelegenheiten durch die Abteilung 3/1 erfolgt.

Privatrechtliche Beteiligungen der Stadt Siegen per 31.12.2016

Sektor	Unternehmen	Stammkapital, Geschäftsguthaben T€	Mittelbare Beteiligung über	Kapitalanteil	
				T€	%
Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung	Kommunale Entwicklungs- gesellschaft Siegen mbH	9.357	--	9.357	100,00
	Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH	511	KEG	52	10,00
	KM:SI GmbH	875	--	170	19,42
	RIO GmbH	180	KM:SI	40	22,20
Versorgung	Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	18.100	--	13.554	74,88
	SE Sauber Energie GmbH & Co. KG	1.980	SVB	330	16,67
	SE Verwaltungs-GmbH	25	SVB	4,2	16,67
	Energie für Geisweid GmbH	25	SVB	2,5	10,00
	RWE AG	1.574.000	--	1.077	0,07
	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	128	--	0,537	0,42
	BEG-SW Bürgerenergie- genossenschaft eG	621	--	0,5	0,08
Wohnungsbau	Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH	777	--	34	4,32
	Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG	1.358	--	229	16,83
	Baugenossenschaft Siegerland eG	1.887	--	109	5,77
	Wohnstättengenossenschaft Siegen eG	2.148	--	51	2,39
Sonstige	Volksbank Siegerland eG	11.821	--	0,160	0,001
	ESi GmbH	300	--	300	100,00
	Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG	30	--	0,5	1,67

Öffentlich-rechtliche Beteiligungen der Stadt Siegen per 31.12.2016
--

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
Sparkassenzweckverband der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf
Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd
Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland

II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen

Vorbemerkung

Die Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Siegen ist wie folgt aufgebaut:

- a) Wesentliche Unternehmensdaten (Kapitalstruktur, Vermögensverhältnisse, Umsatz, etc.)
- b) Ziele der Beteiligung sowie Darstellung des satzungsmäßigen Unternehmensgegenstands
- c) Beteiligungsverhältnisse
- d) Gesellschaftsorgane und ihre Zusammensetzung
- e) Beteiligungen des Unternehmens, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten
- f) Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen zur Stadt Siegen und untereinander
- g) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- h) Leistungen der Beteiligung
- i) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei geringfügigen und einigen öffentlich-rechtlichen Beteiligungen erfolgt nur eine kurze zusammengefasste Darstellung der relevanten Daten.

Veränderungen des Beteiligungsportfolios

Das Stammkapital der ESi GmbH wurde in 2016 um 275 auf 300 T€ erhöht.

A. Privatrechtliche Beteiligungen**1. Stadtentwicklung/Wirtschaftsförderung**

- 1.1 Kommunale Entwicklungsgesellschaft
Siegen mbH (KEG Siegen mbH)
Weidenauer Straße 213
57076 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2016	2015	2014
Bilanzsumme	T€	42.168	42.716	42.653
Anlagevermögen	T€	40.997	41.494	41.564
Gezeichnetes Kapital	T€	9.357	9.357	9.357
Kapitalrücklage	T€	3.128	3.128	3.128
Gewinnrücklagen	T€	12.200	12.200	12.200
Kreditverbindlichkeiten	T€	13.344	14.226	15.085

Daten aus der GuV		2016	2015	2014
Umsatzerlöse	T€	5.553	5.417	5.292
Personalaufwand	T€	390	400	365
Sonst. betriebl. Aufwendungen	T€	3.792	3.159	3.093
Abschreibungen	T€	983	930	1.098
Zinsaufwand	T€	396	421	446
Außerordentlicher Aufwand	T€	0	0	591
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	389	874	146

Statistische Zahlen		2016	2015	2014
Parkhäuser/-flächen		14	15	15
Stellplätze		3.228	3.308	3.308
Verwaltungsgebäude, Wohnheime, Kindertagesstätten		4	4	4
Wohnungen	WE	306	309	309
Belegungsquote	%	98,0	96,0	95,0
Garagen/Carports		217	217	217

Mitarbeiter/-innen		2016	2015	2014
Geschäftsführer, technischer Leiter (nebenamtlich)		2	2	2
Angestellte		6	6	6
Gesamt		8	8	8

b) Ziele der Beteiligung

Die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH wurde am 1. Juni 1988 gegründet.

Das Unternehmen nimmt als Dienstleister Aufgaben wahr, die ausschließlich im öffentlichen Interesse der Stadt Siegen liegen. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

- Parkraumbewirtschaftung
- Bereitstellung von preisgünstigem Wohnraum am allgemeinen Wohnungsmarkt
- Bereitstellung von Wohnraum für besondere Personengruppen (Obdachlose)
- Bereitstellung von Büroflächen für Dienststellen der Stadtverwaltung Siegen
- Bau einer Kindertagesstätte, die durch einen privaten Träger betrieben wird
- Verwaltung des städtischen Hausbesitzes
- Projektträgerschaft für den Neubau einer kombinierten Feuer- und Rettungswache der Stadt Siegen

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Aufgaben sowie Maßnahmen der Wirtschaftsförderung, insbesondere der Standortentwicklung und der Strukturpolitik, soweit diese Aufgaben und Maßnahmen einem öffentlichen Zweck dienen sollen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Gesellschaft Bau- und Projektträgerschaften übernehmen einschließlich der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Erschließungs-, Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Die Gesellschaft kann ferner die Verwaltung, den Betrieb und die Bewirtschaftung von Parkeinrichtungen, städtisch genutzten Verwaltungsgebäuden, Wohnungen und sozialen Einrichtungen übernehmen.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Grundstücksbevorratung für eigene und für Rechnung der Stadt Siegen vornehmen. Die Gesellschaft

ist berechtigt, für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben jeglicher Art, Institutionen oder ähnlicher Einrichtungen zu werben und die Einrichtungen, die sich im Gebiet der Stadt Siegen ansiedeln wollen oder angesiedelt haben, bei der Beschaffung von Immobilienobjekten, Wohnungen, Krediten usw. zu unterstützen.

Die Gesellschaft dient der Stadt Siegen bei der Konversion der ehemals militärisch genutzten Liegenschaften.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der KEG beträgt 9.357.000,00 EUR. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Siegen.

d) Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaftsorgane der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer waren in 2016 Herr Reinhold Baumeister (bis 30.06.2016) und Herr Wolfgang Cavelius (ab 01.07.2016).

Der Aufsichtsrat der KEG besteht gem. § 8 der Satzung aus mindestens 10 Mitgliedern; der Bürgermeister der Stadt Siegen ist Mitglied kraft Amtes.

Der Aufsichtsrat setzte sich in 2016 wie folgt zusammen:

Cziba, Ansgar	
Elter-Reitmeier, Sabine	
Flohren, Angelika	(stv. Vorsitzende)
Gräbener, Martin	
Heupel, Rüdiger	(Vorsitzender)
Kirchhöfer, Karl Wilhelm	
Kötter, Gerhard	
Mues, Steffen	(Bürgermeister)

Langer, Günther
 Schulte, Peter
 Wagener, Tanja
 Weber, Frank

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Siegen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist zugleich Vorsitzender der Gesellschafterversammlung.

e) Beteiligungen der KEG, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten

Im Geschäftsjahr 2016 war die KEG an folgendem Unternehmen beteiligt:

Unternehmen	Geschäftsanteil		Beteiligungsertrag 2016
	T€	%	T€
Radio Siegen GmbH & Co. KG	52	10,0	7

Die wesentlichen Aktivitäten der KEG sind nachfolgend kursorisch dargestellt:

- Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit Datum vom 10. Januar 1989 zur Erstellung des "Parkhauses Löhrtor"
- Übernahme der bisher im Eigentum der Stadt Siegen stehenden Parkhäuser/-flächen Hinterstraße, Hindenburgbrücke, Siegerlandzentrum und Rathaus Geisweid sowie zeitlich befristete Nutzung der vormaligen Parkflächen "Unteres Schloss" und "Siegüberkrugung" gem. Vertrag vom 13. Januar 1992. Die Bewirtschaftung der Parkeinrichtungen erfolgt durch die APCOA Autoparking GmbH.
- Mit Vertrag vom 24. September 1993 wurde der KEG die bisher durch die LEG NW wahrgenommene treuhänderische Verwaltung des stadt eigenen bebauten Grund- und Wohnhausbesitzes übertragen. In 2005 hat die KEG zusätzlich die Verwaltung von 16 Wohnungen in Feuerwehrgerätehäusern für die Stadt Siegen übernommen.
- Mit Vertrag vom 17. Februar 1994 hat die KEG zwei Bürogebäude mit rd. 8.600 m² Nutzfläche in Siegen-Weidenau zum Kaufpreis von 18,5 Mio. DM erworben, die an die Stadt Siegen zur Unterbringung von

Verwaltungsdienststellen (Rathaus Weidenau) vermietet wurden.

- Die KEG hat Aufgaben im Zusammenhang mit der Konversion militärischer Flächen übernommen. Hierzu gehört neben der Durchführung von Altlastenuntersuchungen auch die Umsetzung der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Handlungsstrategie "Zukunft des Wohnens und Lebens am Fischbacherberg". In diesem Zusammenhang wurden durch Verträge mit der Oberfinanzdirektion Münster vom 18.10.1996/17.12.1996 161 Wohnungen im Bereich Heidenberg, Wellersberg, Witschert, Hermelsbach und Unterer Fischbacherberg sowie weitere 234 Wohneinheiten auf dem Fischbacherberg erworben.
- Die Sparkasse Siegen hat im Zusammenhang mit dem Bau des Sieg-Carrés 380 Stellplätze in einem Parkhaus unmittelbar angrenzend an das Parkhaus „Apollotheater“ der KEG in der Morleystraße errichtet. Für beide Parkhäuser werden nach Fertigstellung im November 2004 die bestehenden Ein- und Ausfahrten gemeinsam genutzt. Die Verwaltung und Bewirtschaftung des Gesamtkomplexes erfolgen durch die KEG bzw. APCOA.
- Die Eigentümergeinschaft des Krönchen-Centers (Stadt Siegen und Gewerbepark Heidenberg/Wohnpark Wellersberg Projekt GmbH) haben die KEG mit Vertrag vom 31.03.2005 zur Verwalterin des Gebäudes bestellt. Die Bestellung war zunächst bis zum 31.12.2006 befristet, wurde aber zwischenzeitlich mehrfach verlängert. Darüber hinaus hat die KEG mit Vertrag vom 22./23.01.2007 die Bewirtschaftung des Parkplatzes Krönchen-Center mit 26 Stellplätzen übernommen.
- Aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Siegen vom 15.10.2008 haben KEG und Stadt am 05./11.11.2008 einen Nutzungs-, Überlassungs- und Übernahmevertrag zum Neubau der Feuerwache abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren mit der Option der Verlängerung. Die in Projektträgerschaft der KEG errichtete Feuerwache wurde im Februar 2010 an die Stadt Siegen übergeben.

f) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2017 (Plan) T€	2016 T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€
Dividende	0	0	0	0	0
Erlös aus Immo- bilienverwaltung	28	27	28	29	28
Erbbauzinsen	175	175	175	175	170
Leasingrate Feuerwache	625	625	625	625	625
Miete Rathaus Weidenau	591	591	591	591	591
Ausleihungen an die Stadt Siegen	11.312	11.396	11.482	11.520	11.553
Bürgschaften der Stadt	k. A.	12.602	13.453	14.282	15.090

Aufgrund der hohen Aufwendungen für die Sanierung mehrerer Parkhäuser standen der KEG in den letzten Jahren keine Mittel für die Ausschüttung einer Dividende zur Verfügung. Für die Verwaltung stadteigener Immobilien (Wohngebäude, Parkpaletten, usw.) erhält die KEG eine Vergütung in Höhe von rd. 30 T€/Jahr. Erbbauzinsen zahlt die KEG für die Grundstücke, auf denen die Parkpalette Siegerlandhalle sowie die Parkhäuser Altstadt und Apollotheater errichtet wurden. Erbbaurechtsgeber für das Grundstück PH Apollotheater ist nicht die Stadt Siegen, so dass der hierfür vereinnahmte Erbbauzins im Haushalt der Stadt nur einen durchlaufenden Posten darstellt. Der Ertrag aus der Vermietung des Rathauses Weidenau an die Stadt Siegen beläuft sich auf 591 T€/Jahr. Seit Übernahme der neuen Feuerwache im Februar 2010 zahlt die Stadt Siegen ein Nutzungsentgelt an die KEG. Die Überlassung der Feuerwache erfolgt auf Grundlage eines Spezial-Leasingvertrages. Die Stadt Siegen bilanziert die Wache als wirtschaftliche Eigentümerin in ihrem Jahresabschluss. Entsprechend hat die KEG unter der Position „Ausleihungen an den Gesellschafter“ eine langfristige Forderung gegenüber der Stadt Siegen angesetzt. Diese vermindert sich in Höhe des jährlich von der Stadt Siegen zu zahlenden, im Nutzungsentgelt enthaltenen Tilgungsbetrages. Mit dem fortschreitenden Abbau der Bankverbindlichkeiten hat sich das Volumen der von der Stadt Siegen verbürgten Kredite reduziert. Aufgrund der positiven Entwicklung der KEG ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich aus den Bürgschaften finanzielle Verpflichtungen für die Stadt ergeben, als gering einzuschätzen.

g) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.1.1 und 3.1.2).

Die Bilanz 2015 weist eine Bilanzsumme von 42.168 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 29.549 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 70,1 % beträgt. Bedeutsam sind mit 11.396 T€ auch die Ausleihungen an den Gesellschafter (27,0 %). Die Position bildet den Wert der von der KEG errichteten Feuer- und Rettungswache Weidenau, die aufgrund vertraglicher Vereinbarung bei der Stadt Siegen bilanziert wird, ab. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital (27.171 T€) und die Verbindlichkeiten (13.563 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 13.344 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2014 – 2016 lediglich um 485 T€ zurückgegangen (1,1 %). Dies spiegelt u. a. die umfangreichen Investitionen, die annähernd die Höhe der Abschreibungen erreichen, wider. Die Kreditverbindlichkeiten wurden im Betrachtungszeitraum um 1.741 T€ zurückgeführt (11,5 %). Infolgedessen hat sich die Eigenkapitalquote von 60,7 auf 64,4 % erhöht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2016 einen Jahresüberschuss von 389 T€ aus. Im Vorjahr wurde ein Überschuss von 874 T€ erwirtschaftet, in 2014 ein Überschuss von 146 T€. Nennenswerte Veränderungen sind nur bei wenigen GuV-Positionen zu verzeichnen: Eine höhere Auslastung der Parkflächen und eine gestiegene Belegungsquote in der Wohnungsvermietung führten zu einer Zunahme der Umsatzerlöse um 261 T€. Der deutliche Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2016 resultiert im Wesentlichen aus Sanierungsaufwendungen für das Parkhaus Altstadt. Die Tilgung von Krediten hatte eine Minderung des Zinsaufwands um 50 T€ zur Folge. Das Abschlussergebnis 2014 wurde durch ein negatives außerordentliches Ergebnis in Höhe von 591 T€ belastet. Dieses resultiert aus den nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen für die Instandsetzung des Parkhauses Apollotheater.

h) Leistungen des Unternehmens

Die KEG hat in 2016 im Siegener Stadtgebiet öffentlichen Parkraum in 7 Parkhäusern und auf 5 Parkplätzen sowie Anwohnerstellplätze in 2 Parkpaletten angeboten. Insgesamt wurden 3.228 Parkplätze vorgehalten.

Zwei der Parkplätze (Koblenzer Straße, Landgericht) mit insgesamt 210 Stellplätzen wurden zeitlich befristet gepachtet. Durch die Veräußerung des Grundstücks Koblenzer Straße sind die dortigen Stellplätze zur Jahresmitte 2017 entfallen. Die Bewirtschaftung der Parkpalette Geisweid wurde im Zusammenhang mit städtebaulichen Maßnahmen zum 01.01.2017 beendet. Die Erlöse im Bereich der Parkraumbewirtschaftung lagen im Geschäftsjahr 2016 bei 2.772 T€ (Vorjahr: 2.604 T€).

Der Bestand der Sparte Immobilienwirtschaft umfasst 306 Wohnungen, 4 gewerblich genutzte Objekte sowie 217 Garagen bzw. Carports. Die Belegungsquote der KEG-Wohnungen lag in 2016 bei durchschnittlich 98 % (Vorjahr: 96 %). Dabei waren die Wohnungen auf dem Wellersberg und dem Fischbacherberg zu 98 % und auf dem Heidenberg zu 97 % belegt. Da die bestehenden Leerstände im Wesentlichen fluktuationsbedingt sind, ist nahezu eine Vollbelegung gegeben. Die Umsatzerlöse aus der Vermietung von Wohn- und Geschäftshäusern haben sich um 29 auf 2.590 T€ vermindert. Dies resultiert aus dem Rückgang der Nebenkosten um 59 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Für die Stadt Siegen wurden in 2016 insgesamt 123 Objekte (Wohn- und Gewerbeeinheiten, Garagen und Stellplätze) treuhänderisch verwaltet. Durch den Zugang einer Wohnung und zwei Gewerbeeinheiten hat sich die Anzahl der verwalteten Objekte um 3 erhöht. Die Erlöse des Aufgabenbereichs beliefen sich in 2016 auf 27 T€ (Vorjahr: 28 T€). Darüber hinaus verwaltet die KEG im Auftrag der Eigentümergemeinschaft das Krönchen-Center.

Im Berichtsjahr hat die KEG umfangreiche Investitionen und Instandsetzungsmaßnahmen getätigt. Ein Schwerpunkt war dabei die Modernisierung und energetische Sanierung der Geschosswohnungen, wo insgesamt 524 T€ investiert wurden. Die Sanierung des Parkhauses Altstadt wurde in 2016 begonnen. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden sich auf rd. 2,8 Mio. € belaufen. Am Lohgraben in Siegen wurde ein Grundstück erworben, das mit einem Studentenwohnheim bebaut werden soll.

Mit ihren umfassenden Investitionen trägt die KEG in nicht unerheblichem Maße dazu bei, Arbeitsplätze bei Handwerks- und Gewerbebetrieben zu sichern.

In 2016 waren wie im Vorjahr insgesamt 8 Mitarbeiter/-innen bei der KEG beschäftigt. Darüber hinaus bestanden mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, z. B. für Hausmeistertätigkeiten.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.10.2017 wurde der Jahresüberschuss 2016 auf neue Rechnung vorgetragen.

Durch die Verwertung der RWE-Aktien war die KEG in der Lage, im Rahmen ihrer satzungsmäßigen Aufgabenstellung für die Stadt Siegen die neue Feuerwache zu erstellen. Seit der Übergabe an die Stadt Siegen im Februar 2010 erzielt die KEG aus dem Objekt monatliche Mieteinnahmen von rd. 52 T€, die zu einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung beitragen. Mit der Fertigstellung des Parkhauses Altstadt im ersten Quartal 2018 sind alle Parkhäuser umfassend saniert, so dass den Besuchern der Siegener Innenstadt weiterhin attraktiver Parkraum angeboten werden kann. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage kann die KEG weitere Aufgaben für die Stadt Siegen übernehmen.

i) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Wahrnehmung der Unternehmensaufgaben lag in jedem Einzelfall eine Entscheidung des Rates der Stadt Siegen zugrunde. Aus den Entscheidungen des Rates ergibt sich die öffentliche Zwecksetzung der Geschäftstätigkeit. Indem die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH im Berichtsjahr die ihr vom Rat der Stadt Siegen übertragenen Aufgaben wahrgenommen hat, hat sie den öffentlichen Zwecks gem. § 107 GO NRW erfüllt.

1.2 Radio Siegen
 Betriebsgesellschaft mbH & Co, KG
 Obergraben 33
 57072 Siegen

a) Ziele der Beteiligung

Die Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG wurde am 1. Juli 1989 gegründet. Die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH ist der Gesellschaft am 5. Januar 1990 beigetreten.

Grundlage für die Gesellschaftsgründung ist das Landesmediengesetz NRW. Dieses bestimmt, dass in Nordrhein-Westfalen flächendeckend lokaler Hörfunk auf der Ebene der Kreise bzw. der kreisfreien Städte anzubieten ist. Um die Unabhängigkeit der Programmgestaltung von wirtschaftlichen Interessen zu gewährleisten, sieht das Landesmediengesetz die strikte Trennung der redaktionellen Arbeit von der Finanzierung des Radiobetriebs vor.

Verantwortlich für das Programm des lokalen Hörfunks ist daher eine Veranstaltergemeinschaft, die als Verein organisiert ist und sich aus Vertretern gesellschaftlich relevanter Gruppen des Sendegebiets zusammensetzt (Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Kreistag, u. a.). Im hiesigen Raum ist dies die „Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Siegen-Wittgenstein e. V.“. Die Veranstaltergemeinschaft ist Arbeitgeberin der Mitarbeiter der Hörfunkredaktion.

Die Finanzierung des Hörfunks obliegt nach dem Landesmediengesetz einer Betriebsgesellschaft. Diese darf auf das Sendeprogramm keinen Einfluss nehmen. Die Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG stellt der Veranstaltergemeinschaft die technische Ausrüstung sowie das kaufmännische und technische Personal zur Verfügung und finanziert die Gehälter der redaktionellen Mitarbeiter. Die Betriebsgesellschaft refinanziert sich im Wesentlichen durch Werbung, die über den lokalen Rundfunk verbreitet wird.

Die Stadt Siegen hat sich über die KEG an der Betriebsgesellschaft beteiligt, um die wirtschaftlichen Grundlagen des lokalen Hörfunks dauerhaft abzusichern ohne unmittelbare finanzielle Risiken für den städtischen Haushalt einzugehen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG beträgt 520.000,00 EUR. An dem Unternehmen sind folgende Gesellschafter (Kommanditisten) beteiligt:

	EUR	%
Lokalfunk Siegen Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Siegen	390.000,00	75,0
Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH	78.000,00	15,0
Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH	52.000,00	10,0
	520.000,00	100,0

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Radio Siegen Betriebsgesellschaft-Verwaltungs-GmbH. Gesellschafter der Lokalfunk Siegen Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind die beiden Verlagshäuser WAZ-Gruppe (Westfalenpost, Westfälische Rundschau) und Siegener Zeitung.

c) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG sind

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin bzw. deren Geschäftsführer, Herrn Dipl.-Kfm. Johannes Rothmaler.

d) Beteiligungen, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten

Mit der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Siegen-Wittgenstein e. V. besteht eine vertragliche Vereinbarung, in der die Zusammenarbeit zwischen Betriebsgesellschaft und Veranstaltergemeinschaft im Einzelnen geregelt ist.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur KEG

	2017 (Plan) T€	2016 T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€
Dividende	10	7	12	14	27

Durch einen mit einfacher Mehrheit zu fassenden Beschluss der Gesellschafterversammlung der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG kann die KEG verpflichtet werden, Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des 4-fachen Betrages der übernommenen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen.

f) Leistungen des Unternehmens

Radio Siegen ist täglich 24 Stunden auf Sendung. 5 Stunden des Sendeprogramms werden durch die Siegener Redaktion gestaltet. In der übrigen Zeit wird das Rahmenprogramm von Radio NRW gesendet. Redaktion und Betriebsgesellschaft beschäftigen zusammen 16 Mitarbeiter/-innen.

g) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Landesmediengesetz definiert die *Verbreitung von Rundfunk als Medium und Prozess freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit* und sieht darin explizit die Wahrnehmung einer öffentlichen Aufgabe (§ 31 LMG NRW). Gemeinden und Gemeindeverbände dürfen sich deshalb mit insgesamt bis zu 25 % an einer Rundfunk-Betriebsgesellschaft beteiligen (§ 59 LMG NRW). Die mittelbare Beteiligung der Stadt Siegen an der Radio

Siegen Betriebsgesellschaft trägt zur Sicherung der wirtschaftlichen Grundlagen des lokalen Rundfunks im Kreis Siegen-Wittgenstein bei und erfüllt damit den öffentlichen Zweck im Sinne des Landesmediengesetzes NRW.

Wegen der nur mittelbaren und relativ geringfügigen Beteiligung der Stadt Siegen und zur Wahrung der Interessen der privaten Mehrheitsgesellschafterin wird auf die weitergehende Darstellung unternehmensinterner Sachverhalte verzichtet.

- 1.3 KM:SI GmbH
 Kompetenzregion Mittelstand
 Siegen-Wittgenstein
 Birlenbacher Straße 18
 57078 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2016	2015	2014
Bilanzsumme	T€	1.873	1.609	1.726
Anlagevermögen	T€	910	856	883
Gezeichnetes Kapital	T€	875	875	875
Kapitalrücklage	T€	556	356	470
Verlustvortrag	T€	0	0	162
Kreditverbindlichkeiten	T€	180	197	678

Daten aus der GuV		2016	2015	2014
Umsatzerlöse	T€	1.866	1.795	1.789
Personalaufwand	T€	460	481	492
Abschreibungen (Sachanlagen)	T€	41	41	140
Zinsaufwand	T€	7	13	18
Jahresfehlbetrag/-überschuss	T€	50	- 112	- 263

Mitarbeiter/-innen		2016	2015	2014
Gesamt		17	16	16
Vollzeitbeschäftigte		12,5	12,0	12,0

b) Ziele der Beteiligung

Die KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein GmbH ist im Jahr 2007 durch Umfirmierung aus der ehemaligen Technologiezentrum Siegen GmbH hervorgegangen. Das Unternehmen dient lt. Satzung der Wirtschaftsförderung im Kreis Siegen-Wittgenstein und bietet zu diesem Zweck eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Entwicklung der regionalen Wirtschaft im Kreis Siegen-Wittgenstein. Hierzu zählen insbesondere folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Beratung von Existenzgründern und Unternehmen insbesondere in Finanz- und Förderangelegenheiten,
- Aktivitäten zur Verbesserung der Unternehmensnachfolge in kleinen und mittelständischen Unternehmen,
- Konzeption, Entwicklung, Auf- und Ausbau einer Mittelstandsakademie zur Generierung von geeignetem Führungspersonal für kleine und mittelständische Unternehmen,
- Initiierung und Moderation von Unternehmenskooperationen, insbesondere in Branchennetzwerken,
- Beratung und Begleitung von Unternehmen bei betrieblichen Standortfragen, Aktivitäten zur Weiterentwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur in der Region, insbesondere der Verkehrsinfrastruktur und der Versorgung mit Gewerbeflächen,
- Schaffung von strategischen Grundlagen für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung sowie Entwicklung und Durchführung von Projekten der betrieblichen Personal- und Organisationsentwicklung für kleine und mittelständische Unternehmen, insbesondere Projekte mit Modellcharakter,
- Weiterentwicklung der Fortbildungsinfrastruktur für kleine und mittelständische Unternehmen,
- Bereitstellung von Betriebsstätten für innovative Unternehmen, insbesondere junge Unternehmen,
- Technologieberatung und Technologietransfer,
- Managementleistungen, insbesondere Projektmanagement im Zusammenhang von Leistungen im Verbund.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der KM:SI GmbH beträgt 875.500,00 EUR. An dem Unternehmen waren in 2016 folgende Gesellschafter beteiligt:

	EUR	%
Kreis Siegen-Wittgenstein	316.200,00	36,12
Stadt Siegen	170.000,00	19,42
S-Siegerlandfonds*	169.150,00	19,32
Volksbank Siegerland eG	169.150,00	19,32
Universität Siegen	25.500,00	2,91
IHK Siegen	25.500,00	2,91
	875.500,00	100,00

* S-Siegerlandfonds 2 Gesellschaft für Standortentwicklungen, Projektierungen und Beteiligungen mbH & Co. KG (Tochter der Sparkasse Siegen)

d) Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaftsorgane der KM:SI GmbH sind:

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer im Nebenamt war in 2016 Herr Reinhard Kämpfer, Leiter der Beteiligungsverwaltung beim Kreis Siegen-Wittgenstein.

In der Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH werden die Interessen der Stadt Siegen durch Herrn Bürgermeister Steffen Mues, Herrn Johannes Tigges sowie Herrn Detlef Rujanski vertreten.

e) Beteiligungen der KM:SI GmbH, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten

Am 31.12.2016 war die KM:SI an folgendem Unternehmen beteiligt:

Unternehmen	Geschäftsanteil		Beteiligungsertrag 2016 €
	T€	%	
RIO GmbH	40,0	22,2	0

Das „Regionale Institut für Oberflächentechnik“ (RIO) war ursprünglich eine Abteilung innerhalb der vormaligen Technologiezentrum Siegen GmbH. Zum 1. September 2002 wurde RIO als GmbH ausgegliedert, um privaten Unternehmen die Möglichkeit einer Beteiligung zu eröffnen. Die RIO GmbH erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Oberflächen-, Werkstoff- und Verfahrenstechnik, Prüfmittelüberwachung und Kalibrierservice. Darüber hinaus werden Seminare z. B. zum Themenbereich „Qualitätssicherung“ durchgeführt.

Geschäftsführer der RIO GmbH ist Herr Dr. Andreas Günther.

Die RIO GmbH hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Die RIO GmbH erbringt ihre Leistungen im Wettbewerb mit anderen Unternehmen; deshalb wird an dieser Stelle auf weitere Ausführungen zur Geschäftstätigkeit von RIO verzichtet. Da die Beteiligung keinen öffentlichen Zweck (mehr) erfüllt, sollte RIO vollständig privatisiert werden.

Die Gebäude der KM:SI wurden von der Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH bzw. der Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH langfristig angemietet. Das Bildungszentrum „Villa Hügel“ steht im Eigentum der KM:SI.

f) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2017 (Plan) T€	2016 T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€
Bürgschaften der Stadt	k. A.	90	99	239	256

Die finanziellen Verflechtungen der KM:SI mit der Stadt Siegen beschränken sich auf die Gewährung von Bürgschaften für langfristige Bankdarlehen der Gesellschaft durch die Stadt. Aufgrund der weit fortgeschrittenen Tilgung der Darlehen ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich aus den Bürgschaften finanzielle Verpflichtungen für die Stadt Siegen ergeben, als gering einzuschätzen.

g) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.2.1 und 3.2.2).

Die Bilanz 2016 weist eine Bilanzsumme von 1.873 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 786 T€ die Sachanlagen (Villa Hügel, Geschäftsausstattung), deren Anteil an der Bilanzsumme 41,9 % beträgt. 119 T€ entfallen auf die Finanzanlagen (Beteiligungsbuchwert RIO GmbH), 918 T€ auf die liquiden Mittel. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital (1.481 T€) sowie die Verbindlichkeiten (298 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 180 T€. Die Bilanzsumme hat sich im Zeitraum 2014 – 2016 um 147 T€ erhöht (8,5 %). Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Zuschreibung bei den Finanzanlagen und einer Zunahme der Bankguthaben. Bei den Passiva sind die Darlehensverbindlichkeiten aufgrund der fortschreitenden Tilgung deutlich rückläufig. Demgegenüber hat sich das Eigenkapital bedingt durch bessere Abschlussergebnisse und einen Abbau der Verlustvorträge erhöht, so dass die Eigenkapitalquote auf 79,1 % gestiegen ist (Vorjahr: 69,5 %); sie ist als zufriedenstellend anzusehen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Jahr 2016 einen Überschuss von 50 T€ aus. Im Vorjahr wurde ein Fehlbetrag von 112 T€ erzielt, in 2014 ein Fehlbetrag von 263 T€. Die positive Ergebnisentwicklung resultiert aus höheren Umsatzerlösen, sowie einem rückläufigen Aufwand für Personal und Abschreibungen. Darüber hinaus sind geringere Gebäudebetriebskosten und Zinsaufwendungen angefallen. Insgesamt gesehen ist die Geschäftsentwicklung der KM:SI durch vergleichsweise geringe Veränderungen der einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten geprägt. Für die Abdeckung eventueller künftiger Verluste stehen genügend Eigenmittel bereit, so dass ein finanzieller Beitrag der Stadt Siegen auch weiterhin nicht erforderlich sein dürfte.

h) Leistungen des Unternehmens

Im Rahmen ihrer allgemeinen wirtschaftsfördernden Aufgaben hat die KM:SI u. a. Existenzgründer und Unternehmen in Finanz- und Förderangelegenheiten sowie bei betrieblichen Standortfragen beraten und sich im Hinblick auf die Weiterentwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur engagiert. Schwerpunkte waren dabei insbesondere der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sowie die Bereitstellung von Gewerbeflächen. Aus den von dem Unternehmen angebotenen gewerblichen Dienstleistungen (Nutzungsüberlassung von Räumlichkeiten, Seminare/Veranstaltungen, usw.) wurden in 2016 Erlöse in Höhe von 1.834 T€ erzielt (Vorjahr: 1.795 T€). In den drei von der KM:SI vermarkteten Gebäuden wird eine Fläche von insgesamt 11.200 m² für potenzielle Nutzer vorgehalten. Angesiedelt sind dort 45 Unternehmen, die zusammen mehr als 400 Mitarbeiter beschäftigen. Der Auslastungsgrad liegt bei über 95 %. Im Jahresdurchschnitt 2016 waren 17 Mitarbeiter/-innen bei der KM:SI GmbH beschäftigt (Vorjahr: 16).

i) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, die bestehenden, überwiegend mittelständisch strukturierten Unternehmen im Kreisgebiet in ihrer Entwicklung zu unterstützen und neu gegründeten Unternehmen günstige Rahmenbedingungen in der Anfangsphase ihrer Geschäftstätigkeit zu bieten. Einen Schwerpunkt bilden die fortlaufende Qualifizierung der Mitarbeiter sowie die technologische Weiterentwicklung von Produkten und Herstellungsprozessen. Dabei kommt der Zusammenarbeit mit der Universität Siegen besondere Bedeutung zu. Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern und so deren Wirtschaftskraft und Arbeitsplatzangebot für die Region zu erhalten und auszubauen.

Insoweit hat die KM:SI GmbH im Berichtsjahr dazu beigetragen, die wirtschaftlichen Grundlagen der Kommunen im Kreisgebiet zu fördern und so den öffentlichen Zweck gemäß § 107 GO NRW erfüllt.

2. Versorgung

2.1 Siegener Versorgungsbetriebe GmbH
Morleystraße 29 - 37
57072 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2016	2015	2014
Bilanzsumme	T€	53.209	54.339	55.104
Anlagevermögen	T€	41.095	41.548	41.263
Gezeichnetes Kapital	T€	18.100	18.100	18.100
Kapitalrücklage	T€	70	70	70
Gewinnrücklagen	T€	2.080	1.680	1.320
Kreditverbindlichkeiten	T€	11.754	12.825	9.622

Daten aus der GuV		2016	2015	2014
Umsatzerlöse	T€	59.098	61.536	55.225
Materialaufwand	T€	38.508	42.026	36.951
Personalaufwand	T€	7.851	7.640	7.373
Abschreibungen	T€	3.091	3.184	3.393
Zinsaufwand u. ä.	T€	359	384	512
Jahresüberschuss	T€	4.586	4.436	4.453

Statistische Zahlen		2016	2015	2014
Einwohner des Netzgebietes	Tsd.	106	106	106
Erdgasabgabe (Direktvertrieb)	Mio. kWh	871,0	959,0	797,0
Wasserabgabe	Tm³	5.106	5.172	5.051
Stromabsatz	Mio. kWh	28,3	26,0	23,3
Netzanschlüsse Gas (2014 Erdgaszähler)	Stück	17.760	17.650	27.100
Netzanschlüsse Wasser (2014 Wasserzähler)	Stück	25.558	25.500	27.440
Investitionen	T€	3.377	3.481	3.382

Mitarbeiter/-innen		2016	2015	2014
Arbeiter		42	43	44
Angestellte		78	75	75
Auszubildende		14	12	10
Gesamt		134	130	129
Vollzeitbeschäftigte (per 01.10.)		110,6	109,1	108,0

b) Ziele der Beteiligung

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH ist 1973 aus dem städtischen Eigenbetrieb „Stadtwerke Siegen“ hervorgegangen. Seit 1984 sind die Rheinische Energie AG, Köln und die Bethmann Bank AG, Frankfurt, Minderheitsgesellschafter der SVB. Das Unternehmen gewährleistet die Versorgung mit Erdgas, Wärme und Wasser im Gebiet der Stadt Siegen sowie die Gasversorgung der zur Stadt Netphen gehörenden Stadtteile Brauersdorf, Nieder- und Obernetphen und nimmt damit eine Aufgabe der Daseinsvorsorge wahr.

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Gas, Wärme und Wasser. Die SVB GmbH ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten, Betriebsführungs- und Betriebsüberlassungsverträge abschließen.

Das Versorgungsgebiet umfasst die Stadt Siegen und - bezüglich der Erdgasversorgung - Teile der Stadt Netphen (Ober-, Niedernetphen, Brauersdorf).

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der SVB beträgt 18.100.100,00 EUR. An dem Unternehmen sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	EUR	%
Stadt Siegen	13.553.800,00	74,882
Rhenag Rheinische Energie AG, Köln	4.510.500,00	24,920
Bethmann Bank AG, Frankfurt a. M.	35.800,00	0,198
	18.100.100,00	100,000

d) Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaftsorgane der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer ist Herr Alfred Richter.

Der Aufsichtsrat der SVB GmbH besteht gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus 17 Mitgliedern, von denen die Stadt Siegen insgesamt 14 Mitglieder, davon 5 Arbeitnehmervertreter, stellt. Der Bürgermeister der Stadt Siegen ist Mitglied des Aufsichtsrates kraft Amtes.

Die Stadt Siegen wurde in 2016 durch folgende Mitglieder im Aufsichtsrat der SVB vertreten:

Bertelmann, Hans Günter

Boller, Joachim (Vorsitzender)

Fries, Traute

Gräbener, Martin

Janson, Ingo

Müller, Heinz

Mues, Steffen (Bürgermeister)

Rujanski, Detlef

Weber, Frank

Seitens der Rheinischen Energie AG und der SVB-Arbeitnehmer wurden folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt:

Vertreter der Rheinischen Energie AG:

Dr. Weck, Hans-Jürgen (stv. Vorsitzender)
 Rommel, Ulrich
 Dott, Stefan

Arbeitnehmervertreter:

Engel, Markus
 Horst, Uwe
 Klein, Timo
 Langer, Sandra
 Schreiber, Frank

In der Gesellschafterversammlung wird die Stadt Siegen durch den Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen vertreten.

e) Beteiligungen der SVB, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten

Im Geschäftsjahr 2016 war die SVB an folgenden Unternehmen beteiligt:

Unternehmen	Geschäftsanteil		Beteiligungsertrag 2016 T€
	T€	%	
SE Sauber Energie GmbH & Co. KG	330	16,67	0
Sauber Energie Verwaltungs-GmbH	4	16,67	0
Energie für Geisweid GmbH	2,5	10,00	0

Die SE Sauber Energie GmbH & Co. KG vertreibt bundesweit Erdgas mit Biogasanteil und regenerativ erzeugten Strom. An dem Unternehmen sind neben den SVB fünf weitere Regionalversorger beteiligt. Die aus der Beteiligung mittelfristig zu erwartenden Erträge sollen die wettbewerbsbedingten Umsatzverluste im eigenen Netzgebiet ausgleichen.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Sauber Energie GmbH & Co. KG ist die Sauber Energie Verwaltungs-GmbH. Dieser obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft; an der KG ist sie nicht beteiligt.

Bei der Energie für Geisweid GmbH handelt es sich um eine Projektplanungsgesellschaft, deren Aufgabe es ist, die technische Ausgestaltung und Wirtschaftlichkeit einer Strom- und Nahwärmeversorgung in Siegen-Geisweid auf Basis von Abwärme der Deutschen Edelstahlwerke zu untersuchen.

In 2016 bestanden folgende wichtige Verträge:

- Konzessionsvertrag mit der Stadt Siegen vom 12.11.2014 über den Gasnetzbetrieb und die Wasserversorgung in Siegen (Laufzeit bis 31.12.2034).
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Netphen vom 17.02.2015 (Laufzeit bis 31.12.2034).
- Erdgaslieferungsverträge mit verschiedenen Anbietern und unterschiedlichen Laufzeiten.
- Beratungsvertrag mit der rhenag - Rheinische Energie AG, Köln, vom 09.04.1986 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 24./29.09.2009. Über den Beratungsvertrag werden den SVB die fachlichen Erfahrungswerte der rhenag als überregionalem Versorgungsunternehmen zur Verfügung gestellt, um die damit verbundenen materiellen und sonstigen Vorteile nutzen zu können.
- Vereinbarung mit dem Wasserverband Siegen-Wittgenstein über den Bezug von Trinkwasser.
- Vereinbarung mit dem Entsorgungsbetrieb ESi über den Einzug der Kanalbenutzungsgebühren gegen Zahlung einer Vergütung.

f) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2017 (Plan) T€	2016 T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€
Dividende	3.000	3.108	2.958	2.741	2.718
Konzessions- abgabe	1.270	1.164	1.092	1.056	1.040
Bürgschaften der Stadt	0	0	0	35	158
Einzug Kanal- gebühren (ESi)	235	230	225	220	219

Aufgrund der positiven Entwicklung der SVB ist die Dividende in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Bürgschaften der Stadt Siegen bestehen seit 2015 nicht mehr.

g) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.3.1 und 3.3.2).

Die Bilanz 2016 weist eine Bilanzsumme von 54.209 T€ aus. Wesentliche Positionen der Aktivseite sind die Sachanlagen (41.095 T€) sowie die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (10.992 T€). Der Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme beträgt 77,2 %. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital (24.872 T€), die Rückstellungen (4.803 T€) und die Verbindlichkeiten (18.375 T€). Die Bilanzsumme variiert im Zeitraum 2014 – 2016 zwischen 53,2 und 55,1 Mio. € und bewegt sich damit auf einem relativ konstanten Niveau. Wesentliche Veränderungen betreffen die Forderungen. In dem Forderungsbestand zum Bilanzstichtag spiegeln sich Nachforderungen wider, die von den Kunden für das abgelaufene Jahr noch zu begleichen sind. Da diese maßgeblich vom Witterungsverlauf beeinflusst werden, unterliegen die Forderungen im Mehrjahresvergleich größeren Schwankungen, so auch im Zeitraum 2014 – 2016. Der Liquiditätsbestand liegt in 2014 mit 5,6 Mio. € deutlich über dem Niveau der Jahre 2015 und 2016 (470 bzw. 128 T€). Dies resultiert im Wesentlichen aus den Überzahlungen von Kunden aufgrund der milden Witterung. Diese werden im Folgejahr erstattet. Der Rückgang der Rückstellungen um 1.839 T€ ergibt sich insbesondere als Saldo aus den

Veränderungen der zahlreichen unter den sonstigen Rückstellungen zusammengefassten Einzelpositionen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Zeitraum 2014 – 2016 um 2.132 T€ gestiegen. Ursächlich ist die Aufnahme von langfristigen Darlehen in Höhe von insgesamt 4,1 Mio. € in 2015 und 2016. Die Eigenkapitalquote ist im Betrachtungszeitraum aufgrund der guten Abschlussergebnisse und dem Aufbau der Gewinnrücklagen von 43,5 auf 46,7 % gestiegen. Sie ist als zufriedenstellend anzusehen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2016 einen Jahresüberschuss von 4.586 T€ aus. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 4.436 T€; in 2014 wurden 4.453 T€ erwirtschaftet. Der Anstieg der Umsatzerlöse und des Materialaufwands als größte GuV-Positionen im Zeitraum 2014/2015 ist auf die kühlere Witterung in 2015 zurückzuführen, die zu einer deutlich höheren Erdgasabgabe und damit zu einem höheren Erdgasbezug führte. Die wärmere Witterung in 2016 hatte anschließend wieder einen deutlichen Rückgang beider Positionen zur Folge. Der Personalaufwand ist um 479 T€ auf 7.851 T€ kontinuierlich gestiegen (6,5 %). Ursächlich sind Tarifierhöhungen sowie gestiegene Sozialabgaben. Der Rückgang des Zinsaufwands um 153 auf 359 T€ spiegelt das im Betrachtungszeitraum weiter gesunkene Zinsniveau wider. Die Eigenkapitalrentabilität lag in 2016 bei 22,6 %. Damit wird eine zufriedenstellende Verzinsung des durch die Stadt Siegen in das Unternehmen eingebrachten Kapitals erzielt.

h) Leistungen des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2016 haben die SVB 871 Mio. kWh Erdgas in der Direktbelieferung abgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 88 Mio. kWh (9,2 %) zu verzeichnen. Bei einer um 0,5 °C niedrigeren Jahresmitteltemperatur ist dies insbesondere auf den intensiven Wettbewerb auf dem Erdgasmarkt zurückzuführen. Außer den SVB als Grundversorger liefern inzwischen rd. 140 Fremdanbieter Erdgas im Netzgebiet der SVB. Die Kundenwechselquote betrug in 2016 22,6 % (Vorjahr: 20,0 %) und liegt damit deutlich unter der bundesweiten Wechselquote von 32,3 % (Vorjahr: 31,2 %). Einen tendenziell positiven Mengeneffekt hatte der Anschluss von 136 Neukunden an das Versorgungsnetz (Vorjahr: 160). Die Belieferung in Fremdnetzen lag mit 177 Mio. kWh um 85 Mio. kWh unter Vorjahresniveau. Der Umfang der zum Zweck der Bezugskostenoptimierung mit Geschäftspartnern gehandelten Tauschmengen belief sich auf 4 Mio. kWh (Vorjahr: 3 Mio. kWh). Aufgrund der rückläufigen Absatzmenge und der zum

01.08.2016 durchgeführten Preissenkung um 0,30 Ct/kWh haben sich die Umsatzerlöse um 3.024 auf 40.705 T€ vermindert. Die SVB beziehen aufgrund der Ergebnisse von Ausschreibungen ihr Erdgas von verschiedenen Lieferanten. Dabei wird eine Beschaffungsstrategie verfolgt, nach der bereits einige Jahre vor Lieferbeginn schrittweise mit der Eindeckung des Erdgas-Mengenbedarfs begonnen wird, um kurz- bis mittelfristige Schwankungen der Beschaffungspreise sowie das Risiko extremer Preisspitzen auszugleichen. So können den Kunden langfristig stabile Preise angeboten werden. Infolgedessen konnten die Erdgasabgabepreise im Zeitraum 2011 bis 2016 über 5 Jahre konstant gehalten werden. Über die in 2016 erfolgte Preissenkung profitieren insbesondere Haushalts- und Kleingewerbekunden von den nachhaltig gesunkenen Gasbeschaffungskosten.

Die Abgabe von Wasser ist in 2016 um 66 auf 5.106 Tm³ zurückgegangen. Damit setzte sich der seit Jahren anhaltende rückläufige Trend nach zweijähriger Unterbrechung weiter fort. Bei unveränderten Abgabepreisen sind die Umsatzerlöse aus dem Trinkwasserverkauf um 111 T€ gesunken. Insgesamt erzielte die Sparte Wasserversorgung Umsatzerlöse in Höhe von 12.341 T€.

Im Stromvertrieb konnte eine Strommenge von 28,3 Mio. kWh abgesetzt werden (Vorjahr: 26,0 Mio. kWh). Die Umsatzerlöse stiegen um 568 auf 6.052 T€.

Für die Erneuerung und Erweiterung des bestehenden Versorgungsnetzes und der betrieblichen Anlagen wurden Investitionen in Höhe von rd. 3,4 Mio. € getätigt (Vorjahr: 3,5 Mio. €). Die Finanzierung erfolgte aus dem laufenden Cash-Flow. Darüber hinaus wurden zwei neue Darlehen in Höhe von insgesamt 2.250 T€ aufgenommen.

Mit den eigenen Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung konnten rd. 160.000 kWh aus Sonne und Wasserkraft gewonnen werden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden durchschnittlich 134 Mitarbeiter/-innen, davon 14 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 130/12). Die Ausbildungsquote beträgt damit 10,4 %.

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss von 4.586 T€ ergab zusammen mit dem Gewinnvortrag aus 2015 einen Bilanzgewinn von 4.622 T€.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. Mai 2017 wurde eine Dividende von 4.150 T€ ausgeschüttet. 450 T€ wurden in die Gewinnrücklagen eingestellt und 22 T€ auf neue Rechnung vorgetragen. Die anteilige Dividende der Stadt Siegen beläuft sich auf 3.108 T€. Nach Abzug der Steuern (Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag zur Kapitalertragsteuer) in Höhe von 820 T€ floss der Stadt Siegen in 2017 eine Nettodividende von 2.288 T€ zu.

Die SVB-Anteile werden als gewillkürtes Betriebsvermögen im Betrieb gewerblicher Art "Bäder der Stadt Siegen" gehalten. Daher werden die von der Dividende zunächst einbehaltenen Steuern im Folgejahr erstattet.

i) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH haben im Berichtsjahr die Versorgung mit Gas, Wärme und Wasser im Konzessionsgebiet jederzeit sichergestellt. Durch die Wahrnehmung dieser satzungsmäßigen Aufgaben hat das Unternehmen den öffentlichen Zweck gem. § 107/107a GO NRW erfüllt.

Darüber hinaus stellt das Unternehmen in erheblichem Umfang Ausbildungsplätze zu Verfügung und ist ein wichtiger Auftraggeber für die heimische Wirtschaft. Auch diese Aktivitäten liegen im öffentlichen Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Siegen.

Für die Gewährleistung einer ausreichend sicheren Versorgung ist eine kommunale Beteiligung an dem Unternehmen nicht zwingend erforderlich. Durch die mehrheitliche Beteiligung kann die Stadt Siegen jedoch die Politik des Unternehmens bestimmen. Dies schließt auch die Gestaltung der Wasserabgabepreise ein, während sich die Preissetzung für Erdgas und Strom vorrangig an den von einem intensiven Wettbewerb geprägten Marktbedingungen orientiert.

Zudem leistet das Unternehmen über die jährlichen Gewinnausschüttungen einen nicht unerheblichen Finanzierungsbeitrag für die kommunale Aufgabenerfüllung. Insofern ist eine dauerhafte Beteiligung der Stadt Siegen an den SVB für die Siegener Bevölkerung vorteilhaft.

2.2 RWE AG
Opernplatz 1
45128 Essen

Die Stromversorgung im Raum Siegen erfolgte zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch die Elektrizitätswerke Siegerland. An diesem Unternehmen war die Stadt Siegen mit 1/3 beteiligt. Im Jahr 1928 erfolgte der Verkauf des Unternehmens an die RWE AG gegen Übertragung von RWE-Aktien als Teilkaufpreis.

Die RWE AG leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere in den Bereichen Energieerzeugung und -beschaffung, Energiehandel, Errichtung und Betrieb von Energietransportsystemen, Rohstoffgewinnung und -verarbeitung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung tätig sind.

Am gezeichneten Kapital des Unternehmens von 1.574.000 T€ war die Stadt Siegen am 31. Dezember 2016 mit 1.077 T€ beteiligt (0,07 %). Die Stadt Siegen hält derzeit 420.898 RWE-Stammaktien (Stand 10/2017).

Zur Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung der Aktionäre ist der Bürgermeister der Stadt Siegen bestellt.

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage des Unternehmens keine Dividende gezahlt (Vorjahr: 0,00 EUR).

Wegen der geringen prozentualen Beteiligung sind weitergehende Aussagen zu den unternehmerischen Aktivitäten der RWE AG entbehrlich.

2.3 Verband der kommunalen
RWE-Aktionäre GmbH (VKA)
Postfach 10 40 21
45040 Essen

Die Stadt Siegen ist mit 537,00 € (0,42 %) am Stammkapital des Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre (VKA) von 128 T€ beteiligt.

Gegenstand des VKA ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung der Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

- die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
- die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und der Entsorgung zu beraten.

Zur Ausübung des Stimmrechts in der Gesellschafterversammlung der VKA GmbH ist der Bürgermeister der Stadt Siegen bestellt.

Da die VKA GmbH - mit Ausnahme von Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens in der Regel keine sonstigen betrieblichen Erlöse ausweisen kann, schließt der Jahresabschluss normalerweise mit einem Fehlbetrag ab. Dieser ist gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung über die Ergebnisverwendung durch die Gesellschafter auszugleichen; für die Stadt Siegen bedeutet dies eine anteilige jährliche Verlustabdeckung von 806 €.

Im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags, die Versorgung und Entsorgung ihres Gebietes zu gewährleisten, haben sich seit 1905 Städte und Kreise an der RWE AG beteiligt und im Jahr 1920 die Kapitalmehrheit an dem Unternehmen erlangt. Die absolute Mehrheit des Kapitals ist in der Folge der Währungsreform 1924 verloren

gegangen. Demgegenüber hatte die absolute Mehrheit der Stimmen in der Hauptversammlung aufgrund der von den Kommunen gehaltenen Namensaktien mit 20-fachem Stimmrecht bis 1998 Bestand. In diesem Jahr erfolgte die Umwandlung der Namensaktien in Stammaktien mit einfachem Stimmrecht. Um die kommunale Mehrheit in der Hauptversammlung dauerhaft abzusichern, wurden seit 1927 zwischen dem VKA und den einzelnen kommunalen Aktionären Bindungsverträge abgeschlossen, die den Verkauf von RWE-Aktien an bestimmte Voraussetzungen knüpften. Die Bindungsverträge sind nach wie vor gültig und insoweit noch von Bedeutung, als die Stadt Siegen zum Verkauf vorgesehene, gebundene Aktien zunächst den Gesellschaftern des VKA anbieten muss. Erst wenn sich kein Käufer aus diesem Kreis findet, können die Aktien frei veräußert werden.

Wegen der geringen prozentualen Beteiligung sind weitergehende Aussagen zu den unternehmerischen Aktivitäten der VKA GmbH entbehrlich.

2.4 BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG
Gewerbestraße 26
57078 Siegen

Die Bürgerenergiegenossenschaft wurde im März 2009 gegründet. Die Stadt Siegen ist der Genossenschaft aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Siegen vom 25.03.2009 im Mai 2009 beigetreten.

Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Nutzung regenerativer Energiequellen, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur effektiven Energienutzung, die Errichtung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten, Öffentlichkeitsarbeit, sowie der gemeinsame Einkauf von Anlagen zur regenerativen bzw. effektiven Energiegewinnung.

Die Betätigung der Genossenschaft ist darauf gerichtet

- einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten
- die lokale Versorgungssicherheit zu erhöhen und
- die regionale Beschäftigung zu fördern.

Diese Zielsetzungen liegen im öffentlichen Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Siegen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen des Klimawandels und die regionale Wirtschaftsförderung. Insoweit erfüllt die Beteiligung einen öffentlichen Zweck im Sinne der GO NRW.

Die Genossenschaft betreibt derzeit 9 Solarstromanlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 470 kWp. Zur Prüfung der technischen Ausgestaltung und der Wirtschaftlichkeit einer Strom- und Nahwärmeversorgung in Siegen-Geisweid auf Basis von Abwärme der Deutschen Edelstahlwerke wurde im Dezember 2013 die Energie für Geisweid GmbH gegründet. Am Stammkapital des Unternehmens in Höhe von 25.200 € ist die BEG-SW mit 30 % beteiligt.

Die Stadt Siegen ist an der Bürgerenergiegenossenschaft mit 500 € beteiligt (10 Geschäftsanteile zu 50 €).

Die Mitgliedschaftsrechte der Stadt Siegen in der Generalversammlung werden durch den Leiter der städtischen Umwelta Abteilung wahrgenommen.

3. Wohnungsbau

3.1 Kreiswohnungsbau- und
Siedlungsgesellschaft mbH (KSG)
Sankt-Johann-Straße 27
57074 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2016	2015	2014
Bilanzsumme	T€	69.320	66.221	66.261
Anlagevermögen	T€	62.855	59.955	61.538
Gezeichnetes Kapital	T€	777	777	777
Gewinnrücklagen	T€	25.498	24.585	24.250
Kreditverbindlichkeiten	T€	36.682	34.770	36.059

Daten aus der GuV		2016	2015	2014
Umsatzerlöse	T€	10.749	10.293	9.656
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	T€	4.246	4.221	4.248
Personalaufwand	T€	1.816	1.754	1.578
Abschreibungen	T€	2.189	2.213	2.212
Zinsaufwand	T€	1.076	1.076	1.075
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	939	944	366

Statistische Zahlen		2016	2015	2014
Häuser		280	280	278
Wohnungen		1.648	1.647	1.577
Gewerbliche Objekte		18	19	14
Garagen		368	366	366

Mitarbeiter/-innen		2016	2015	2014
Angestellte		33	33	31
Hausbesorger		4	4	3
Auszubildende		1	2	2
Gesamt		38	39	36

b) Ziele der Beteiligung

Die Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH ist ein kommunales Wohnungsunternehmen. Die Gründung erfolgte am 5. August 1949. Die Stadt Siegen ist seit 1.1.1975 mit der Übernahme der Geschäftsanteile der ehemaligen Städte Hüttental und Eiserfeld im Zuge der kommunalen Neugliederung an der KSG beteiligt.

Aufgabe des Unternehmens ist insbesondere die Bereitstellung von preiswertem Wohnraum für die Bevölkerung.

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine Sicherung und sozial-verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Sie errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und in der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen (...). Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der KSG beträgt 777.163,67 EUR. An dem Unternehmen sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	EUR	%
Kreis Siegen-Wittgenstein	569.783,48	73,32
Stadt Freudenberg	40.903,35	5,26
Stadt Kreuztal	40.903,35	5,26
Stadt Siegen	33.540,75	4,32
Gemeinde Wilnsdorf	24.542,01	3,16
Gemeinde Burbach	20.451,68	2,63
Gemeinde Neunkirchen	20.451,68	2,63
Stadt Hilchenbach	16.361,34	2,11
Stadt Netphen	10.225,84	1,31
	777.163,67	100,00

d) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Volkswirt Peter Oeste.

Der Aufsichtsrat der KSG besteht aus 13 Mitgliedern. Aufsichtsratsvorsitzender ist der Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein; der Kreisdirektor ist sein Stellvertreter. Weitere Aufsichtsratsmitglieder sind 3 Kreistagsabgeordnete und je ein von den Kommunen Burbach, Freudenberg, Hilchenbach, Kreuztal, Netphen, Neunkirchen, Siegen und Wilnsdorf zu benennender Vertreter.

Die Interessen der Stadt Siegen werden im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Rüdiger Heupel vertreten.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2017 (Plan) T€	2016 T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€
Dividende	1	1	1	1	1

Die Höhe der Dividende ist satzungsmäßig auf 4 % des gezeichneten Kapitals begrenzt. In 2016 wurde für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 1 T€ vereinnahmt.

f) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.4.1 und 3.4.2).

Die Bilanz 2016 weist eine Bilanzsumme von 69.320 T€ aus. Die größte Position auf der Aktivseite sind mit 62.854 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 90,7 % beträgt. Die

Bankguthaben belaufen sich auf 2.902 T€ (4,2 %). Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite sind die Gewinnrücklagen (25.498 T€) und die Verbindlichkeiten (40.839 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 36.682 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2014 – 2016 um 3.059 T€ gestiegen (4,6 %). Dies resultiert insbesondere aus den durchgeführten Maßnahmen zur Modernisierung des Wohnungsbestands durch Neubau bzw. Kernsanierung verschiedener Objekte. Der Wert des Anlagevermögens erhöhte sich dadurch von 61,5 auf 62,9 Mio. €. Der Liquiditätsbestand hat sich bezogen auf den jeweiligen Bilanzstichtag um 1,9 auf 2,9 Mio. € erhöht. Die Kreditverbindlichkeiten haben im Zeitraum 2014/2016 um 623 T€ zugenommen (1,7 %), da die Neuaufnahme von Krediten die Tilgung überstieg. Die Eigenkapitalquote ist im Betrachtungszeitraum geringfügig von 38,2 auf 39,2 % gestiegen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2016 einen Jahresüberschuss von 939 T€ aus. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 944 T€; in 2014 wurde ein Überschuss von 366 T€ erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind insbesondere aufgrund höherer Sollmieten sowie dem Erwerb eines Dreifamilienhauses in Freudenberg (2014) und dem Kauf eines Wohn- und Geschäftshauses in Siegen-Weidenau (2015) gestiegen. In 2016 wurden hier 10.034 T€ vereinnahmt, 122 T€ mehr als im Vorjahr. Gegenüber 2014 beträgt die Zunahme 378 T€ (3,9 %). Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung variieren insbesondere in Abhängigkeit von erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen und der Entwicklung der Energiepreise. Sie beliefen sich in 2016 auf 4.246 T€ und lagen damit um 25 T€ höher als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2014 ist ein Rückgang um 2 T€ zu verzeichnen. Die Abschreibungen sind trotz der durchgeführten Investitionen geringfügig gesunken, da verschiedene ältere Objekte das Ende ihrer planmäßigen Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauer erreicht haben. Der Zinsaufwand hat sich infolge des rückläufigen Zinsniveaus trotz gestiegener Kreditverbindlichkeiten nur geringfügig erhöht (+ 1 T€). Die in den Jahren 2014 – 2016 erzielten positiven Ergebnisse ermöglichten jeweils die Ausschüttung der satzungsmäßigen Dividende sowie über die Dotierung der Rücklagen eine Stärkung des Eigenkapitals.

g) Leistungen des Unternehmens

Die Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft hat im Berichtsjahr 1.648 Mietwohnungen in 280 Gebäuden, 366 Garagen sowie 18 gewerbliche Einheiten (Kindergärten u. a.) bewirtschaftet. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche

beläuft sich auf rd. 110.000 m².

Die Gesellschaft hat entsprechend dem vom Aufsichtsrat beschlossenen mehrjährigen Investitionsprogramm im Berichtsjahr Aufwendungen für Modernisierung und Instandhaltung in Höhe von insgesamt 1.818 T€ getätigt, um die bewirtschafteten Wohnungen zeitgemäß auszustatten und so die langfristige Vermietbarkeit zu gewährleisten. Modernisierungen finden vor allem bei Mieterwechseln statt. Im Planungszeitraum 2017 – 2021 sind Investitionen mit einem Gesamtvolumen von rd. 6,8 Mio. € vorgesehen.

Der Bestand im Bereich der verwaltungsmäßigen Betreuung von Miet- und Eigentumswohnungen hat sich um 40 auf 1.867 Wohnungen vermindert. Es ist beabsichtigt, den Bereich Wohnungseigentumsverwaltung perspektivisch auszubauen.

Im Februar 2016 wurde mit der Bebauung des im Vorjahr in Netphen-Dreis-Tiefenbach erworbenen Grundstücks begonnen. Dort entstehen Seniorenwohnungen, eine Tagespflegeeinrichtung und eine Arztpraxis mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 6,3 Mio. €. Die Fertigstellung ist für 2017 geplant. In Siegen-Geisweid wurde mit der Sanierung eines nicht mehr genutzten Wohngebäudes mit 9 Wohneinheiten zur Unterbringung von Flüchtlingsfamilien begonnen. Die Gesamtkosten der aus öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahme belaufen sich auf rd. 500 T€. Die Übergabe der fertiggestellten Wohnungen an die Stadt Siegen erfolgte im Frühjahr 2017.

Der Personalbestand lag am 31.12.2016 bei 37 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 37). Außerdem wurde eine Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 2).

h) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Entsprechend ihrem satzungsmäßigen Zweck bietet die KSG preiswerten Wohnraum an und erfüllt damit eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge. Dies kommt vor allem den sozial schwächeren Schichten der Bevölkerung zugute und ist insbesondere vor dem Hintergrund bedeutsam, dass der private Wohnungsmarkt auf Dauer nicht in der Lage sein wird, allen Haushalten eine ausreichende und bezahlbare Wohnung zur Verfügung zu stellen. Einkommensschwache und benachteiligte Haushalte werden vorwiegend über kommunale Belegungsrechte in öffentlich geförderten Sozialwohnungen versorgt.

Darüber hinaus spielen hier Kooperationen mit den örtlichen Wohnungsbauunternehmen eine wichtige Rolle. Es zeichnet sich ab, dass sich der Bestand an Sozialwohnungen aufgrund der Tilgung öffentlicher Baudarlehen mittel- bis langfristig deutlich reduzieren wird. Dies wirkt sich unmittelbar auf den Umfang der kommunalen Belegungsrechte aus, so dass sich die Versorgung sozial schwächerer Bevölkerungskreise künftig noch schwieriger gestalten wird. Insofern kommt dem Angebot der KSG, die in Siegen rd. 820 Wohnungen bereitstellt, eine zunehmende Bedeutung zu. Die Stadt Siegen unterstützt die Tätigkeit des Unternehmens durch die Bereitstellung von Eigenkapital. Durch ihr Angebot preisgünstiger Wohnungen insbesondere für sozial schwächere Bevölkerungsschichten hat die KSG im Berichtsjahr den öffentlichen Zweck gemäß § 107 GO NRW erfüllt.

3.2 Baugenossenschaft
 Siegerland eG
 Leimbachstraße 14
 57074 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2016	2015	2014
Bilanzsumme	T€	25.286	25.813	25.609
Anlagevermögen	T€	22.855	22.400	22.437
Geschäftsguthaben	T€	1.887	1.783	1.648
Ergebnisrücklagen	T€	11.788	11.404	10.829
Kreditverbindlichkeiten	T€	9.250	9.891	10.350

Daten aus der GuV		2016	2015	2014
Umsatzerlöse	T€	6.186	6.085	5.982
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	T€	4.107	3.557	3.498
Personalaufwand	T€	686	651	598
Abschreibungen	T€	1.081	1.043	985
Zinsaufwand	T€	174	186	200
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	-10	608	634

Statistische Zahlen		2016	2015	2014
Mitglieder		1.580	1.572	1.615
Häuser		263	263	263
Wohnungen		1.328	1.328	1.325
Gewerbliche Objekte		11	11	11
Garagen/Stellplätze		309	303	287

Mitarbeiter/-innen		2016	2015	2014
Angestellte		10	10	10
Auszubildende		0	0	0
Gesamt		10	10	10

b) Ziele der Beteiligung

Aufgabe der Genossenschaft ist insbesondere die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für die Bevölkerung. Dabei vergibt die Genossenschaft Dauernutzungsrechte an ihre Mitglieder. Die Stadt Siegen unterstützt die Tätigkeit der Genossenschaft durch die Bereitstellung von Eigenkapital.

Der satzungsmäßige Gegenstand der Genossenschaft ist wie folgt formuliert:

Die Baugenossenschaft Siegerland errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die vorgenannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften.

Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens übernehmen.

Die Genossenschaft darf nur die durch das Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen zugelassenen Geschäfte und Maßnahmen betreiben.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Geschäftsguthaben der Baugenossenschaft Siegerland beläuft sich auf 1.886.743,24 EUR. Der Wert eines Geschäftsanteils beträgt 310,00 EUR. An der Genossenschaft sind folgende Mitglieder beteiligt (Stand 31.12.2016):

	Geschäftsanteile	EUR	%
Stadt Siegen	351	108.810,00	5,77
Übrige Mitglieder		1.777.933,24	94,23
		1.886.743,24	100,00

d) Organe der Genossenschaft

Die Organe der Baugenossenschaft Siegerland sind:

1. der Vorstand
2. der Aufsichtsrat
3. die Mitgliederversammlung

Vorstandsmitglieder sind die Herren Balzer, Brinkmann und Mann.

Dem Aufsichtsrat gehören 6 Mitglieder an; Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Ortwin Karsten.

Die Interessen der Stadt Siegen werden in der Mitgliederversammlung durch den für das Wohnungswesen zuständigen Dezernenten vertreten.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2017 (Plan) T€	2016 T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€
Dividende	4	4	4	4	4

Die Höhe der Dividende ist satzungsmäßig auf 4 % des gezeichneten Kapitals begrenzt. In 2016 wurde für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 4 T€ vereinnahmt.

f) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.5.1 und 3.5.2).

Die Bilanz 2016 weist eine Bilanzsumme von 25.286 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 22.851 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 90,4 % beträgt. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind die Ergebnismrücklagen (11.788 T€) und die Verbindlichkeiten (11.126 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 9.250 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2014 – 2016 um 324 T€ zurückgegangen (1,3 %). Dies resultiert

insbesondere aus einem niedrigeren Bestand an liquiden Mitteln, der mit einem Rückgang der Kreditverbindlichkeiten korrespondiert. Die Ergebnisrücklagen nahmen aufgrund der positiven Abschlussergebnisse um 959 T€ zu (8,9 %). Die Verbindlichkeiten sind insbesondere aufgrund des Rückgangs der Kredite um 1.123 T€ gesunken. Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum von 50,7 auf 54,2 % erhöht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2016 einen Jahresfehlbetrag von 10 T€ aus. Im Vorjahr ergab sich ein Jahresüberschuss von 608 T€; in 2014 wurde ein Jahresüberschuss von 634 T€ erzielt. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind aufgrund höherer Sollmieten und des Ausbaus des Wohnungsbestands kontinuierlich gestiegen. In 2016 wurden hier 6.186 T€ vereinnahmt, 101 T€ mehr als im Vorjahr (2014 = 5.982 T€). Den Anstieg der Sollmieten bewirken insbesondere Mietanpassungen, die bei Neuebelegungen und aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen erfolgen. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung verändern sich entsprechend dem Umfang der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen und der Entwicklung der Energiepreise. Sie beliefen sich in 2016 auf 4.107 T€ und lagen damit um 550 T€ höher als im Vorjahr (2014 = 3.498 T€). Die in den Jahren 2014 und 2015 erzielten positiven Ergebnisse ermöglichten jeweils die Ausschüttung der satzungsmäßigen Dividende sowie über die Dotierung der Ergebnisrücklagen eine Stärkung des Eigenkapitals. Die Dividende für 2016 wurde den Rücklagen entnommen.

g) Leistungen des Unternehmens

Zum 31. Dezember 2016 standen 263 Häuser mit insgesamt 1.328 Wohnungen sowie 11 gewerblich genutzte Vermietungseinheiten und 309 Garagen bzw. Einstellplätze im Eigentum der Baugenossenschaft Siegerland. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche beläuft sich auf rd. 84.000 m².

Darüber hinaus besitzt die Genossenschaft 1.483 m² bebauungsfähige Grundstücke, 13.435 m² Bauerwartungsland und 1.023 m² nicht bebauungsfähiges Haubergsgelände.

Im Rahmen des Modernisierungsprogramms wurden im Berichtsjahr 21 Wohnungen komplett renoviert. In 24 weiteren Wohnungen erfolgte eine Modernisierung der Bäder. Für diese Maßnahmen wurden insgesamt

Eigenmittel in Höhe von rd. 698 T€ aufgewendet.

Im Rahmen der Neubautätigkeit werden derzeit in Siegen 18 Reihenhäuser, die zur Vermietung vorgesehen sind, errichtet. Die Fertigstellung der öffentlich geförderten Objekte ist für 2018 geplant. Das in 2016 erworbene Wohnhaus Friedrich-Wilhelm-Straße 205 wurde in 3 Wohneinheiten umgebaut. Der Bezug der Wohnungen erfolgte im März 2017.

Im Jahresdurchschnitt 2016 beschäftigte die Baugenossenschaft Siegerland 10 Mitarbeiter/-innen.

h) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Entsprechend ihrem satzungsmäßigen Zweck bietet die Baugenossenschaft Siegerland preiswerten Wohnraum an und erfüllt damit eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge. Dies kommt vor allem den sozial schwächeren Schichten der Bevölkerung zugute und ist insbesondere vor dem Hintergrund bedeutsam, dass der private Wohnungsmarkt auf Dauer nicht in der Lage sein wird, allen Haushalten eine ausreichende und bezahlbare Wohnung zur Verfügung zu stellen. Einkommensschwache und benachteiligte Haushalte werden vorwiegend über kommunale Belegungsrechte in öffentlich geförderten Sozialwohnungen versorgt. Darüber hinaus spielen hier Kooperationen mit den örtlichen Wohnungsbaugenossenschaften eine wichtige Rolle. Es zeichnet sich ab, dass sich der Bestand an Sozialwohnungen aufgrund der Tilgung öffentlicher Baudarlehen mittel- bis langfristig deutlich reduzieren wird. Dies wirkt sich unmittelbar auf den Umfang der kommunalen Belegungsrechte aus, so dass sich die Versorgung sozial schwächerer Bevölkerungskreise künftig noch schwieriger gestalten wird. Insofern kommt dem Angebot der Genossenschaft, die in Siegen rd. 1.170 Wohnungen bereitstellt, eine zunehmende Bedeutung zu. Wie die Erfahrungen der Vergangenheit gezeigt haben, wird die Kooperation mit der Genossenschaft durch die Position der Stadt Siegen als Genossenschaftsmitglied mit nennenswertem Anteilsbesitz wesentlich erleichtert. Durch ihr Angebot preisgünstiger Wohnungen insbesondere für sozial schwächere Bevölkerungsschichten hat die Baugenossenschaft Siegerland im Berichtsjahr den öffentlichen Zweck gemäß § 107 GO NRW erfüllt.

3.3 Wohnungsgenossenschaft
Hüttental eG
Jahnstraße 45
57076 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2016	2015	2014
Bilanzsumme	T€	25.721	24.684	23.729
Anlagevermögen	T€	19.722	19.488	19.437
Geschäftsguthaben	T€	1.358	1.365	1.193
Ergebnisrücklagen	T€	16.478	16.244	16.009
Kreditverbindlichkeiten	T€	6.585	5.815	5.329

Daten aus der GuV		2016	2015	2014
Umsatzerlöse	T€	4.598	4.572	4.413
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	T€	2.288	2.457	2.533
Personalaufwand	T€	704	692	604
Abschreibungen	T€	807	794	773
Zinsaufwand	T€	94	100	86
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	285	280	195

Statistische Zahlen		2016	2015	2014
Mitglieder		1.146	1.144	1.179
Häuser		198	206	206
Wohnungen		948	968	967
Gewerbliche Objekte		5	5	5
Garagen/Stellplätze		389	379	388

Mitarbeiter/-innen		2016	2015	2014
Angestellte		10	8	8
Auszubildende		0	2	2
Gesamt		10	10	10

b) Ziele der Beteiligung

Die Stadt Siegen ist seit 1.1.1966 an der Wohnungsgenossenschaft Hüttental beteiligt, als sie im Zuge der kommunalen Neugliederung die Geschäftsanteile der ehemaligen Gemeinde Kaan-Marienborn übernahm. Zum 1.1.1975 wurden die Geschäftsanteile der aufgelösten Stadt Hüttental übernommen.

Aufgabe der Genossenschaft ist insbesondere die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für die Bevölkerung. Dabei vergibt die Genossenschaft Dauernutzungsrechte an ihre Mitglieder. Die Stadt Siegen unterstützt die Tätigkeit der Genossenschaft durch die Bereitstellung von Eigenkapital.

Der satzungsmäßige Gegenstand der Genossenschaft ist wie folgt formuliert:

Die Wohnungsgenossenschaft Hüttental errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die vorgenannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften.

Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens übernehmen. Die Genossenschaft darf nur die durch das Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen zugelassenen Geschäfte und Maßnahmen betreiben.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Geschäftsguthaben der Wohnungsgenossenschaft Hüttental beläuft sich auf 1.357.619,61 EUR. Der Wert eines Geschäftsanteils beträgt 260,00 EUR. An der Genossenschaft sind folgende Mitglieder beteiligt (Stand 31.12.2016):

	Geschäftsanteile	EUR	%
Stadt Siegen	879	228.540,00	16,83
Übrige Mitglieder		1.129.079,61	83,17
		1.357.619,61	100,00

d) Organe der Genossenschaft

Die Organe der Wohnungsgenossenschaft Hüttental sind:

1. der Vorstand
2. der Aufsichtsrat
3. die Mitgliederversammlung

Vorstandsmitglieder waren in 2016 die Herren Matthias Stein (hauptamtlich), Helmut Hein und Prof. Dr.-Ing. Mathias Wirths (bis 29.02.2016).

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Eckhard Schul.

Die Interessen der Stadt Siegen werden in der Mitgliederversammlung durch den für das Wohnungswesen zuständigen Dezernenten vertreten.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2017 (Plan) T€	2016 T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€
Dividende	9	9	9	9	9

Die Höhe der Dividende ist satzungsmäßig auf 4 % des gezeichneten Kapitals begrenzt. In 2016 wurde für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 9 T€ vereinnahmt.

f) Entwicklung von Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.6.1 und 3.6.2).

Die Bilanz 2016 weist eine Bilanzsumme von 25.721 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 19.722 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 76,7 % beträgt. Bedeutsam sind auch die Bankguthaben in Höhe von 4.980 T€ (19,4 %). Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind die Ergebnissrücklagen (16.478 T€) und die Verbindlichkeiten (7.799 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 6.585 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2014 – 2016 um 1.992 T€ gestiegen (8,4 %). Der planmäßigen Abschreibung des Vermögens stehen

kontinuierliche Investitionen zur Modernisierung des Wohnungsbestands sowie die erste Baukosten für den geplanten Neubau von 5 Mehrfamilienhäusern gegenüber, so dass der Wert des Sachanlagevermögens um 278 T€ gestiegen ist. Da die getätigten Investitionen zum Teil mit Fremdmitteln finanziert wurden, sind die Verbindlichkeiten um 1.353 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum geringfügig von 72,3 auf 69,2 % vermindert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2016 einen Jahresüberschuss von 285 T€ aus. Im Vorjahr wurde ein Überschuss von 280 T€ erwirtschaftet, in 2014 ein Überschuss von 195 T€. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind insbesondere aufgrund höherer Sollmieten kontinuierlich gestiegen. In 2016 wurden hier 4.589 T€ vereinnahmt, 31 T€ mehr als im Vorjahr (2014 = 4.413 T€). Hier wirken sich Mietanpassungen, die bei Neuelegungen und aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen erfolgen, aus. Zum Anstieg der Erträge trug auch die Veräußerung einer Immobilie in 2016 bei. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung werden stark durch den Umfang der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen beeinflusst und können daher größeren Schwankungen unterliegen. Sie beliefen sich in 2016 auf 2.288 T€ und liegen damit um 169 T€ unter Vorjahresniveau (2014 = 2.533 T€). Die in den Jahren 2014 – 2016 erzielten positiven Ergebnisse ermöglichten jeweils die Ausschüttung der satzungsmäßigen Dividende sowie über die Dotierung der Rücklagen eine Stärkung des Eigenkapitals.

g) Leistungen des Unternehmens

Die Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG verwaltete zum 31. Dezember 2016 insgesamt 948 Mietwohnungen, 5 gewerbliche Vermietungsobjekte sowie 389 Garagen/Einstellplätze. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche betrug rd. 65.000 m².

Für die Instandhaltung und Modernisierung der Wohnungen wurden im Berichtsjahr insgesamt rd. 2,1 Mio. EUR aufgewendet. Damit wurde in mehreren Objekten eine Komplettsanierung bzw. eine Sanierung der Bäder vorgenommen. Darüber hinaus erfolgten Erneuerungen von Fenstern und Balkontüren und der Einbau von Wärmedämmverbundsystemen.

Die Instandhaltung bzw. Modernisierung des Wohnungsbestands wird in den kommenden Jahren kontinuierlich fortgesetzt. Der Schwerpunkt liegt dabei

auf dem Anbau von Vorsatzbalkonen, Balkoneinhausungen, energetischen Sanierungen und der Komplettrenovierung von Wohnungen und Gebäuden.

Für den Zeitraum 2017 – 2022 plant die Genossenschaft in drei Bauabschnitten den Neubau von 5 Wohnhäusern mit 70 Wohnungen. Dadurch sollen 7 Wohnhäuser mit 42 Wohnungen, die nicht mehr marktgerecht sind, ersetzt werden. Das Investitionsvolumen wird mit rd. 10,3 Mio. € veranschlagt. In 2016 erfolgten der Abriss der ersten drei Gebäude und der Baubeginn für zwei Mehrfamilienhäuser.

Im Jahresdurchschnitt 2016 waren bei der Wohnungsgenossenschaft Hüttental 10 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

h) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft hat im Berichtsjahr für die Versorgung der Bevölkerung mit preisgünstigem Wohnraum in der Stadt Siegen rd. 950 Wohnungen bereitgestellt. Im Übrigen gelten die unter 3.2, Buchst. h) getroffenen Feststellungen, so dass die Wohnungsgenossenschaft Hüttental den öffentlichen Zweck gem. § 107 GO NRW erfüllt hat.

3.4 Wohnstättengenossenschaft
Siegen e.G.
An der Alche 7
57072 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2016	2015	2014
Bilanzsumme	T€	50.545	49.135	46.250
Anlagevermögen	T€	47.740	47.393	44.775
Geschäftsguthaben	T€	2.148	1.750	1.609
Ergebnisrücklagen	T€	13.755	13.161	12.566
Kreditverbindlichkeiten	T€	31.923	32.233	30.313

Daten aus der GuV		2016	2015	2014
Umsatzerlöse	T€	5.160	4.683	4.670
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	T€	2.214	1.956	1.819
Personalaufwand	T€	859	797	784
Abschreibungen	T€	1.307	1.131	1.059
Zinsaufwand	T€	687	739	752
Jahresüberschuss	T€	1.228	666	322

Statistische Zahlen		2016	2015	2014
Mitglieder		1.059	1.038	1.021
Häuser		163	163	165
Wohnungen		906	906	900
Gewerbliche Objekte		6	6	6
Garagen/Stellplätze		389	381	381

Mitarbeiter/-innen		2016	2015	2014
Angestellte		9	9	8
Auszubildende		0	0	0
Gesamt		9	9	8

b) Ziele der Beteiligung

Aufgabe der Genossenschaft ist insbesondere die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für die Bevölkerung. Dabei vergibt die Genossenschaft Dauernutzungsrechte an ihre Mitglieder. Die Stadt Siegen unterstützt die Tätigkeit der Genossenschaft durch die Bereitstellung von Eigenkapital.

Der satzungsmäßige Gegenstand der Genossenschaft ist wie folgt formuliert:

Die Wohnstättengenossenschaft Siegen errichtet und bewirtschaftet vorrangig für ihre Mitglieder Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Geschäftsguthaben der Wohnstättengenossenschaft Siegen beläuft sich auf 2.148.104,58 EUR. Der Wert eines Geschäftsanteils beträgt 250,00 EUR. An der Genossenschaft sind folgende Mitglieder beteiligt (Stand 31.12.2016):

	Geschäftsanteile	EUR	%
Stadt Siegen	205	51.250,00	2,39
Übrige Mitglieder		2.096.854,58	97,61
		2.148.104,58	100,00

d) Organe der Genossenschaft

Die Organe der Wohnstättengenossenschaft Siegen sind:

1. der Vorstand
2. der Aufsichtsrat
3. die Mitgliederversammlung

Vorstandsmitglieder waren in 2016 Herr Winfried Eling (nebenamtlich) und Herr Hans-Georg Haut (geschäftsführend).

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 6 Mitgliedern. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Hans-Joachim Althaus.

Die Interessen der Stadt Siegen werden in der Mitgliederversammlung durch den für das Wohnungswesen zuständigen Dezernenten vertreten.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2017 (Plan) T€	2016 T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€
Dividende	2	2	2	2	2

Die Höhe der Dividende ist satzungsmäßig auf 4 % des gezeichneten Kapitals begrenzt. In 2016 wurde für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 2 T€ vereinnahmt.

f) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.7.1 und 3.7.2).

Die Bilanz 2016 weist eine Bilanzsumme von 50.545 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 47.660 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 94,3 % beträgt. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind die Ergebnismrücklagen (13.755 T€) und die Verbindlichkeiten (33.954 T€). Die anteiligen Kredit-

verbindlichkeiten belaufen sich auf 31.923 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2014 – 2016 um 4.295 T€ gestiegen (9,3 %). Ursächlich war die umfassende Modernisierung des Wohnungsbestands, die sich insbesondere in einer Erhöhung der Bilanzpositionen Sachanlagevermögen (+ 3.012 T€) und Kreditverbindlichkeiten (+ 1.610 T€) niederschlug. Die Ergebnismrücklagen nahmen aufgrund der positiven Abschlussergebnisse um 1.189 T€ zu (9,5 %). Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum von 30,5 auf 32,5 % erhöht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2016 einen Jahresüberschuss von 1.228 T€ aus. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 666 T€. Im Jahr 2014 wurde ein Überschuss von 322 T€ erwirtschaftet. Das Ergebnis 2016 wurde maßgeblich durch einen Tilgungszuschuss, der in Höhe von 750 T€ für die Modernisierung der Wohnanlage Charlottenstraße unter den sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmt wurde, beeinflusst. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind insbesondere aufgrund höherer Mieteinnahmen gestiegen. In 2016 wurden hier 5.160 T€ vereinnahmt, 483 T€ mehr als im Vorjahr (2014 = 4.665 T€). Hier wirken sich insbesondere Mietanpassungen, die bei Neubelegungen und aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen erfolgen sowie die Fertigstellung der Wohnanlage Charlottenstraße in 2016 aus. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung verändern sich entsprechend dem Umfang der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen und der Energiepreise. Sie beliefen sich in 2016 auf 2.214 T€ und lagen damit um 258 T€ höher als im Vorjahr (2014 = 1.818 T€). Aufgrund der durchgeführten Investitionen erhöhten sich die Abschreibungen im Betrachtungszeitraum um 248 T€. Die in den Jahren 2014 – 2016 erzielten positiven Ergebnisse ermöglichten jeweils die Ausschüttung der satzungsmäßigen Dividende sowie über die Dotierung der Rücklagen eine Stärkung des Eigenkapitals.

g) Leistungen des Unternehmens

Zum 31. Dezember 2016 standen 163 Häuser mit insgesamt 906 Wohnungen, 389 Garagen und Stellplätze sowie 6 gewerblich genutzte Vermietungseinheiten im Eigentum der Wohnstättengenossenschaft Siegen. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche betrug 62.695 m². Der Bestand hat sich im

Berichtsjahr um 8 neu angelegte Stellplätze in der Charlottenstraße erhöht.

Für Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestands wurden 2.243 T€ aufgewendet. Bei 14 Wohnungen erfolgte eine Komplettmodernisierung. Mehrere Wohnungen wurden teilmodernisiert. Dabei wurden, soweit möglich, Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Im Gebäude Fludersbach 92 wurde das Dach erneuert und mit Wärmedämmung versehen. In mehreren Häusern wurden die Treppenhäuser komplett renoviert und zum Teil neue Balkone errichtet. Im Rahmen der Modernisierung und energetischen Sanierung der Wohnanlage Charlottenstraße 31 – 51 und 36 – 38 wurden in 2016 abschließende Baumaßnahmen durchgeführt. Das Land hat die Maßnahme, deren Investitionsvolumen sich insgesamt auf rd. 10 Mio. € beläuft, im Rahmen des Programms „100 Klimaschutzsiedlungen NRW“ gefördert.

Besondere Bedeutung misst die WGS der energetischen Optimierung des Wohnungsbestands zu. Angesichts steigender Preise für Heizöl und Erdgas wird so der Verteuerung der Mietnebenkosten entgegengewirkt und die dauerhafte Vermietbarkeit der Wohnungen gefördert. Damit trägt das Unternehmen auch sozialen und umweltpolitischen Erfordernissen Rechnung (Minderung der CO₂-Emissionen).

Für Dienstfahrten hat die WGS zwei Elektro-Pkw angeschafft, deren Fahrstrom über eine Photovoltaikanlage bereitgestellt wird. Durch den Betrieb der leisen und emissionsfreien Fahrzeuge leistet die Genossenschaft einen Beitrag zur Minderung der Lärm- und Abgasemissionen des Straßenverkehrs und trägt insoweit zur Verbesserung der Lebensqualität in Siegen bei.

Im Jahresdurchschnitt 2016 beschäftigte die WGS 9 Mitarbeiter/-innen (ohne geringfügig Beschäftigte).

h) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft hat im Berichtsjahr für die Versorgung der Bevölkerung mit preisgünstigem Wohnraum in der Stadt Siegen rd. 900 Wohnungen bereitgestellt. Im Übrigen gelten die unter 3.2, Buchst. h) getroffenen Feststellungen, so dass die Wohnstättengenossenschaft Siegen den öffentlichen Zweck gem. § 107 GO NRW erfüllt hat.

4. Sonstige

- 4.1 Volksbank Siegerland eG
Berliner Straße 39
57072 Siegen

Satzungsmäßige Aufgabe der Volksbank Siegerland ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften. Die Genossenschaft unterhält neben der Hauptstelle in Siegen und den 3 Zweigniederlassungen in Hilchenbach, Kreuztal und Netphen, 18 weitere Geschäftsstellen im Gebiet des (Alt-)Kreises Siegen sowie im benachbarten Kreis Altenkirchen (Stand 31.12.2016).

Die Stadt Siegen hält einen Geschäftsanteil der Volksbank Siegerland eG im Wert von 160 €. Die satzungsmäßige Haftsumme für diesen Geschäftsanteil beträgt 260 €.

Die Stadt Siegen hatte im Jahr 1966 ein Kommunaldarlehen bei der damaligen Volksbank Siegen aufgenommen; in diesem Zusammenhang musste aufgrund der satzungsmäßigen Bestimmungen ein Geschäftsanteil erworben werden, da Darlehen seinerzeit nur an die Mitglieder der Bank ausgegeben werden durften.

Die Wahrnehmung der Mitgliedschaftsinteressen der Stadt Siegen in der Vertreterversammlung obliegt dem Stadtkämmerer der Stadt Siegen.

4.2 ESi GmbH
Goldammerweg 30
57080 Siegen

Aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Siegen vom 30.05.2012 wurde am 18.10.2012 die ESi GmbH als Eigengesellschaft der Stadt Siegen mit einem Stammkapital von 25.000 € gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die thermische Trocknung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen.

Gesellschaftsorgane sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer ist Herr Ulrich Krüger, Betriebsleiter des Entsorgungsbetriebs der Stadt Siegen (ESi).

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Mitgliedern des ESi-Betriebsausschusses sowie dem Bürgermeister bzw. einem von diesem benannten Bediensteten der Stadt Siegen.

Die Gründung der Gesellschaft war Voraussetzung für eine Bewilligung von Investitionszuschüssen, ohne die ein wirtschaftlicher Betrieb der Trocknungsanlage nicht darstellbar ist.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem Fehlbetrag von 31 T€ abgeschlossen, da den Aufwendungen – im Wesentlichen Jahresabschluss- und Verwaltungskosten – nur geringe Erträge gegenüberstanden. Auf Grundlage des Beschlusses des Rates der Stadt Siegen vom 20.04.2016 wurde das Stammkapital zur Stärkung der wirtschaftlichen Basis des Unternehmens um 275 T€ auf 300 T€ erhöht.

4.3 Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen
im Deutschen Städtetag eG
Gereonstraße 18 - 32
50670 Köln

Die Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen im Deutschen Städtetag eG (EKV eG) wurde im Jahr 2011 gegründet. Der Rat der Stadt Siegen hat am 19.02.2014 den Beitritt der Stadt Siegen zur EKV beschlossen. Die Aufnahme der Stadt erfolgte zum 01.04.2014.

Gegenstand der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder durch Bündelung ihrer Einkaufsaktivitäten.

Die Mitgliedschaft bietet die Möglichkeit, die Beschaffung verschiedener Waren und Dienstleistungen (z. B. Mobiliar, Kopierpapier, Mülltonnen, Wartungsverträge für Aufzüge) gemeinsam mit anderen kommunalen Verwaltungen auszuschreiben und so durch die Bündelung der Nachfrage Preisvorteile gegenüber einer Einzelausschreibung zu realisieren. Es wird angestrebt, künftig das komplette Spektrum des kommunalen Material- und Dienstleistungsbedarfs abzudecken. Baumaßnahmen sind von der gemeinsamen Beschaffung ausgenommen.

Die Stadt ist mit einem Geschäftsanteil von 500 € an der Genossenschaft beteiligt.

Die Mitgliedschaftsrechte in der Generalversammlung werden durch die Geschäftsbereichsleitung 4 wahrgenommen.

Da die von der Mitgliedschaft erwarteten finanziellen Vorteile nicht eingetreten sind, hat der Rat der Stadt Siegen am 30.11.2016 den Austritt der Stadt Siegen aus der Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen zum 31.12.2017 beschlossen.

B. Öffentlich-rechtliche Beteiligungen

1. Entsorgungsbetrieb
der Stadt Siegen
Goldammerweg 30
57080 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2016	2015	2014
Bilanzsumme	T€	220.005	218.406	222.232
Anlagevermögen	T€	214.831	214.712	216.232
Gezeichnetes Kapital	T€	26	26	26
Rücklagen	T€	58.377	58.377	58.377
Zuschüsse Dritter	T€	49.824	49.771	49.748
Kreditverbindlichkeiten	T€	88.624	87.450	91.313

Daten aus der GuV		2016	2015	2014
Umsatzerlöse	T€	21.032	20.690	21.141
Personalaufwand	T€	4.452	4.505	4.450
Abschreibungen	T€	8.780	8.937	9.064
Zinsaufwand	T€	2.579	4.585	3.450
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	328	-1.591	1.744

Statistische Zahlen		2016	2015	2014
Kläranlagen		2	2	2
Kanäle	Km	611,1	611,1	610,7
Anschlussgrad	%	98,7	98,7	98,7
Wasserläufe	Km	155,0	155,0	155,0
Investitionen	T€	9.123	7.626	8.778

Mitarbeiter/-innen		2016	2015	2014
Beamte		3	3	3
Angestellte		74	72	71
Auszubildende		3	2	3
Gesamt		80	77	77

b) Gegenstand des Eigenbetriebs

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi) wurde als eigenbetriebsähnliche Einrichtung zum 01.01.1997 gegründet. Der ESi wird als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne Rechtspersönlichkeit nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebsatzung geführt.

Dem Eigenbetrieb obliegen folgende Aufgaben:

- Kanalbau: Planung, Bau, Unterhaltung, Betrieb und Verwaltung von Anlagen zum Erfassen und Ableiten von Abwässern
- Abwasserreinigung: Planung, Bau, Unterhaltung, Betrieb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserreinigung sowie Klärschlammverwertung
- Mitwirkung bei der Bauleitplanung sowie sonstigen Planungen, soweit Belange der Stadtentwässerung berührt werden
- Mitwirkung bei Baugenehmigungen
- Technische Beratung von abwasserrelevanten Industrie- und Gewerbebetrieben bei der Planung von Behandlungsanlagen
- Überwachung der Anschlussnehmer

Der Eigenbetrieb soll auch sonstige, seinen Betriebszweck fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Maßgeblich sind bei der Aufgabenerledigung der Abwasserableitung und -behandlung die Interessen der Gebührenzahlerinnen und –zahler / Nutzer zu berücksichtigen. Dabei hat der Eigenbetrieb sich an den ökologischen Zielsetzungen der Stadt Siegen zu orientieren, insbesondere an den Beschlüssen zum Umweltschutz.

Die Behandlung der Abwässer erfolgt in den Kläranlagen in Siegen-Dreisbach (Goldammerweg) und Weidenau (Bismarckstraße).

Im Wege der Geschäftsbesorgung nimmt der ESi außerdem folgende Aufgaben wahr:

- Wasserbau und Gewässerunterhaltung (für die Stadt Siegen)
- Technische und kaufmännische Betreuung des Abwasserverbands Siegen-Kirchen
- Reinigung der Regeneinlässe im städtischen Straßennetz

Durch Ratsbeschluss können dem ESi weitere Aufgaben übertragen werden.

c) Organe des Eigenbetriebs

Die Organe des Entsorgungsbetriebs der Stadt Siegen sind:

1. die Betriebsleitung
2. der Betriebsausschuss

Betriebsleiter ist Herr Ulrich Krüger.

Der Betriebsausschuss besteht aus 13 Mitgliedern, die vom Rat der Stadt Siegen gewählt werden.

Der Betriebsausschuss setzte sich in 2016 wie folgt zusammen:

Böcking, Verena	
Boller, Joachim	
Gräbener, Martin	
Harnacke, Maik	
Kirchhöfer, Karl Wilhelm	
Koch, Sonja-Melanie	
Kötter, Gerhard	(Vorsitzender)
Luke, Christiane	
Schlenther, Christa	(stv. Vorsitzende)
Solms, Harold	
Spies, Hartmut	
Stinner, Jürgen	
Dr. Volz, Peter	

d) Wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten des ESi

Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden, dem Kreis Siegen-Wittgenstein und den Siegener Versorgungsbetrieben GmbH ist durch folgende Vereinbarungen geregelt:

- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 28.04.1971/03.11.1989 mit der Stadt Kreuztal über die Mitbenutzung der Kläranlage in Buschhütten für die Entwässerung der Siegener Stadtteile Nieder- und Obersetzen.

- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 09.12.1977 zwischen der Stadt Siegen und der Stadt Freudenberg über die Ableitung und Reinigung von Abwässern aus den Freudenger Stadteilen Alchen, Bühl, Nieder- und Oberholzklaue.
- Vertrag zwischen der Stadt Siegen und der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH vom 28.12.1987/12.06.1998 über die Erhebung und den Einzug der städtischen Kanalgebühren im Versorgungsgebiet im Namen und auf Rechnung der Stadt.
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 17.11.2003 zwischen der Stadt Siegen und der Stadt Netphen über die Abwasserbeseitigung des Stadtteils Netphen-Dreis-Tiefenbach.
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein vom 15.12.1995 über die Mitbehandlung des Sickerwassers aus der Abfalldeponie Fludersbach in der Kläranlage Siegen.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen / zu den SVB

	2017 (Plan) T€	2016 T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€
Leistungen Querschnittsbereiche	231	219	207	205	196
Regeneinlassreinigung	334	345	334	337	334
Gewässerunterhaltung	496	428	433	405	368
Einzug Kanalgebühren (SVB)	235	230	225	220	219
Straßenentwässerungsanteil	2.840	2.849	2.853	3.134	3.561

Die Inanspruchnahme von Leistungen der städtischen Querschnittsbereiche (Personalabteilung u. a.) wird von ESi vergütet. Demgegenüber erstattet die Stadt die Personalkosten, die bei ESi für die Durchführung der von der Stadt übertragenen Gewässerunterhaltung entstehen. Die Kosten für die Reinigung der Regeneinlässe sind aufgrund gesetzlicher Bestimmung aus allgemeinen Haushaltsmitteln zu tragen. Dies gilt auch für die Entwässerung der öffentlichen Verkehrsflächen, soweit diese der Stadt Siegen zuzurechnen

sind. Die Gebühren für die Entwässerung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen werden direkt von Bund, Land und Kreis erhoben. Der Einzug der Kanalgebühren erfolgt gegen Zahlung einer Vergütung durch die Siegener Versorgungsbetriebe.

f) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.8.1 und 3.8.2).

Die Bilanz 2016 weist eine Bilanzsumme von 220.005 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 208.193 T€ die Sachanlagen (Kläranlagen, Kanäle), deren Anteil an der Bilanzsumme 94,6 % beträgt. Bedeutsam sind mit 6.337 T€ auch die immateriellen Vermögensgegenstände, bei denen es sich im Wesentlichen um Baukostenzuschüsse, die an den Abwasserverband Siegen-Kirchen zur Mitfinanzierung von dessen Investitionen gezahlt wurden, handelt (2,9 %). Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital (109.497 T€) und die Verbindlichkeiten (95.906 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 88.624 T€. Die Rückstellungen betragen 6.919 T€. Davon entfallen 3.394 T€ auf die Risikovorsorge für mögliche Verluste aus Derivaten. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2014 – 2016 um 2.226 T€ zurückgegangen. Ursächlich sind Veränderungen bei mehreren Bilanzpositionen: Bei den Aktiva hat sich der Ansatz der Sachanlagen um 1.058 T€ vermindert. Der Kassenbestand ist um 1.557 T€ gesunken. Bei den Passiva haben sich das Eigenkapital um 1.187 T€ und der Sonderposten für Investitionszuschüsse um 789 T€ vermindert. Die Verschuldung des ESi konnte durch einen Abbau des Kreditbestandes um rd. 2,7 Mio. € reduziert werden. Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum nur geringfügig verändert und lag in 2016 bei 49,8 %. Sie liegt damit deutlich über der für vergleichbare Betriebe als wünschenswert angesehenen Eigenkapitalquote von 30 – 40 %.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2016 einen Jahresüberschuss von 328 T€ aus. Im Vorjahr ergab sich ein Fehlbetrag von 1.591 T€. In 2014 wurde ein Überschuss von 1.744 T€ erwirtschaftet. Wie auch bei der Bilanz, ist die Entwicklung der GuV durch eine relative Konstanz der meisten

Positionen geprägt. Der deutliche Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus dem Erlös aus der Auflösung eines Derivats, der einmalig in 2014 erzielt wurde. In 2016 erfolgte darüber hinaus eine Umgliederung von Ertragspositionen, die bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurden, zu den Umsatzerlösen. Um Zinsvorteile bei den Investitionskrediten zu realisieren, hat ESi mehrere Finanzderivate abgeschlossen. Der Marktwert dieser Derivate ist in Abhängigkeit von der Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus bzw. Veränderungen des Wechselkurses Euro/Schweizer Franken Schwankungen unterworfen. Daraus können Erträge oder Aufwendungen resultieren. Aufgrund des rückläufigen Zinsniveaus und der Entwicklung des Schweizer Franken-Kurses wurden den Rückstellungen im Zeitraum 2014 - 2016 weitere Beträge zugeführt, um finanzielle Risiken, die sich in der Zukunft aus den Derivaten ergeben können, abzudecken. Die Zuführungen sind in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten. Das negative Ergebnis 2015 ist maßgeblich auf diese Sondereffekte aus Derivaten zurückzuführen. Insgesamt gesehen weist ESi im Betrachtungszeitraum eine stabile wirtschaftliche Entwicklung auf.

g) Leistungen des Eigenbetriebs

Die Schmutzwassergebühr lag in 2016 bei 2,10 €/m³ verbrauchten Frischwassers (Vorjahr: 2,12 €/m³), die Niederschlagswassergebühr bei 0,76 €/m² befestigter Fläche (Vorjahr: 0,80 €/m²).

Die Reinigungsleistung der Kläranlagen Siegen und Weidenau ist zusammen auf 250.000 Einwohnerwerte ausgelegt. Derzeit werden jährlich rd. 5,2 Mio. m³ Schmutzwasser sowie das auf rd. 11 Mio. m² versiegelter Fläche anfallende Niederschlagswasser gereinigt. Das Investitionsvolumen lag in 2016 bei 9.123 T€. Investitionsschwerpunkte waren die Kläranlage Siegen sowie eine Vielzahl von Kanalbaumaßnahmen. Die Länge des Kanalnetzes beträgt 611,1 Km.

In 2016 beschäftigte ESi 80 Mitarbeiter/-innen, davon 3 Auszubildende (Vorjahr: 77/2).

2. Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland
Koblenzer Straße 73
57072 Siegen

Satzungsmäßige Aufgabe des Zweckverbandes ist es, den Verkehrsflughafen Siegerland den Erfordernissen und dem Bedarf entsprechend im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu einem leistungsfähigen und funktionsgerechten Regionalflughafen auszubauen und die Gesamtanlage baulich zu unterhalten, soweit diese Aufgaben nicht von der Siegerland-Flughafen GmbH wahrgenommen werden.

Mitglieder des Zweckverbandes sind der Kreis Siegen-Wittgenstein, die Stadt Siegen und die Gemeinde Burbach.

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung besteht aus 11 Vertretern der Verbandsmitglieder. Der Kreis Siegen-Wittgenstein stellt 6, die Stadt Siegen 1 und die Gemeinde Burbach 4 Vertreter. Verbandsvorsteher ist Herr Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein.

Die Aufwendungen des Zweckverbandes werden vom Kreis Siegen-Wittgenstein getragen.

Die Stadt Siegen wird in der Verbandsversammlung durch Herrn Rüdiger Heupel vertreten.

Die Beteiligung der Stadt Siegen an der Siegerland-Flughafen GmbH wurde in 2001 aufgegeben. Gleichwohl steht der Stadt Siegen aufgrund der Satzung weiterhin ein Sitz im Aufsichtsrat des Unternehmens zu. Dieses Mandat wird ebenfalls von Herrn Rüdiger Heupel wahrgenommen.

3. Zweckverband Kommunale Datenzentrale
Westfalen-Süd (KDZ)
St.-Johann Straße 23
57074 Siegen

Die Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd wurde 1969 als Amt des damaligen Kreises Siegen gegründet und besteht seit 2001 als Zweckverband.

Die KDZ verfolgt das Ziel, die Verbandsmitglieder mit abgestimmten TUIV-Konzepten und TUIV-Leistungen dabei zu unterstützen, ihr Verwaltungshandeln effektiver zu gestalten, ihre Verwaltungsaufgaben und –organisation wirtschaftlicher zu erledigen und den Service für die Bürger/-innen und die Wirtschaft zu verbessern. Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die Verbandsmitglieder in allen Belangen der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (TUIV) im Rahmen eines Organisations-, Beratungs-, Software-, Qualifizierungs- und Produktionsverbundes umfassend zu unterstützen.

Zu seinen Leistungen und Aufgaben gehören insbesondere

- die Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten zum Einsatz und zur Nutzung der TUIV in der Kommunalverwaltung mit umfassender Beratung der Verbandsmitglieder,
- die Auswahl und der Kauf leistungsfähiger Verfahrenslösungen bzw. Softwareprodukte,
- die Planung, Organisation und Bereitstellung von ausreichenden Verbundrechnerkapazitäten und der netztechnischen Infrastruktur,
- die ordnungsgemäße und zeitgerechte Abwicklung der Produktion (Verbundrechnerleistungen),
- die qualifizierte Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/innen der Verbandsmitglieder auf dem Gebiet der TUIV.

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe sowie die jeweiligen kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsteher. Die Anzahl der von den jeweiligen Verbandsmitgliedern für die Verbandsversammlung zu bestellenden Mitglieder richtet sich nach der Einwohnerzahl der Mitglieder. Derzeit hat die Verbandsversammlung 33 Mitglieder, von denen 3 auf die Stadt Siegen entfallen. Die Hauptverwaltungsbeamten aller Verbandsmitglieder oder ein von ihnen jeweils benannter Dezernent bilden den

Verwaltungsrat. Verbandsvorsteher ist Herr Bernhard Baumann, Bürgermeister der Gemeinde Neunkirchen.

Geschäftsführer der KDZ ist Herr Thomas Coenen. Der Personalbestand beläuft sich insgesamt auf rd. 60 Mitarbeiter/-innen.

Die Kosten, die bei der Erstellung von KDZ-Leistungen anfallen, werden nach Inanspruchnahme abgerechnet, sofern sie den einzelnen Verbandsmitgliedern direkt zugerechnet werden können. Soweit die Einnahmen des Zweckverbandes nicht zur Deckung des Finanzbedarfs ausreichen, wird von den Verbandsmitgliedern eine einwohnerbezogene Umlage erhoben. Die von der Stadt Siegen zu tragenden anteiligen Betriebskosten beliefen sich in 2016 auf 1.900 T€ (Vorjahr: 1.856 T€).

In der Verbandsversammlung wird die Stadt Siegen durch den I. Beigeordneten sowie Herrn Gunther Gelber und Herrn Ingmar Schiltz vertreten.

4. Sparkassenzweckverband
Morleystraße 2 - 6
57072 Siegen

Der Sparkassenzweckverband wurde im Jahr 1971 anlässlich des Zusammenschlusses der Sparkasse Siegen mit der Amtssparkasse Weidenau und der Amtssparkasse Eiserfeld gegründet. Dem Zweckverband gehören heute die Städte Siegen, Freudenberg, Kreuztal, Netphen und die Gemeinde Wilnsdorf an. Der Zweckverband ist Träger der Sparkasse Siegen. Er unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Gemäß den Regelungen des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen haftet der Zweckverband nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse. Ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, besteht nicht.

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Die Zweckverbandsversammlung bestand in 2016 aus 48 Mitgliedern, von denen 25 auf die Stadt Siegen entfielen.

Die Stadt Siegen wurde in 2016 durch Herrn Bürgermeister Steffen Mues und folgende weitere ordentliche Mitglieder in der Verbandsversammlung vertreten:

Bialowons-Sting, Eva-Marie	Boller, Joachim
Cziba, Ansgar	Eckhardt, Klaus
Eger-Kahleis, Brigitte	Fries, Traute
Gaden, Helga	Heupel, Michael
Katz, Reinhilde	Könen, Wolfgang Max
Krumm, Heike	Langer, Günther
Molzberger, Adhemar	Opterbeck, Maria
Rujanski, Detlef	Schiltz, Ingmar
Schlenther, Christa	Schulte, Peter
Solms, Harold	Steuber, Hartmut
Stinner, Jürgen	Strunk, Christine
Tigges, Johannes	Walter, Klaus Volker

Verbandsvorsteher ist Herr Bürgermeister Paul Wagener, Netphen.

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden durch die Sparkasse erbracht. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Aufwendungen werden von der Sparkasse getragen.

Nachrichtlich:

5. Sparkasse Siegen
Morleystraße 2 - 6
57072 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2016	2015	2014
Bilanzsumme	T€	3.435.420	3.422.272	3.067.990
Forderungen an Kreditinstitute	T€	101.333	54.053	149.414
Forderungen an Kunden	T€	2.637.696	2.610.137	2.399.727
Gezeichnetes Kapital	T€	--	--	--
Gewinnrücklagen	T€	211.310	207.323	187.944
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	T€	318.116	345.836	354.257
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	T€	2.698.295	2.675.836	2.359.741

Daten aus der GuV		2016	2015	2014
Zinsüberschuss	T€	64.652	72.204	81.212
Provisionsüberschuss	T€	25.378	24.150	21.600
Personalaufwand	T€	46.551	49.289	41.720
Abschreibungen (Sachanlagen)	T€	5.670	5.910	4.909
Steueraufwand	T€	6.412	5.286	5.663
Jahresüberschuss	T€	3.853	3.987	3.861

Statistische Zahlen		2016	2015	2014
Geschäftsstellen/Filialen		42	42	38

Mitarbeiter/-innen		2016	2015	2014
Angestellte		735	739	734
Auszubildende		43	56	62
Gesamt		778	795	796

b) Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkasse Siegen ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Unternehmenszweck der Sparkasse und damit gleichzeitig öffentlicher Auftrag ist, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes zu dienen.

Die Sparkasse Siegen fördert den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördert weiterhin den Sparsinn und die Vermögensbildung der Bevölkerung sowie das eigenverantwortliche Verhalten der Jugend in wirtschaftlichen Angelegenheiten. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei. Im Kreditgeschäft versorgt die Sparkasse vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise.

Zum 31. Dezember 2016 unterhielt die Sparkasse Siegen in ihrem Einzugsbereich (Siegen, Freudenberg, Kreuztal, Netphen, Wilnsdorf) neben der Hauptstelle Morleystraße 2 - 6 noch 32 Beratungs- und Servicefilialen sowie 9 Selbstbedienungsfilialen. Die Zahl der Mitarbeiter/-innen belief sich auf 778, davon waren 43 Auszubildende (Vorjahr: 795/56).

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband der Städte Siegen, Freudenberg, Kreuztal, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf.

c) Organe des Instituts

Die Organe der Sparkasse Siegen sind:

1. der Verwaltungsrat
2. der Vorstand

Vorstandsmitglieder sind Herr Wilfried Groos (Vorstandsvorsitzender), Herr Harald Peter und Herr Günter Zimmermann.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, 11 weiteren sachkundigen Mitgliedern und 6 Dienstkräften der Sparkasse.

Vorsitzender des Verwaltungsrates ist Herr Bürgermeister Steffen Mues. Darüber hinaus hat die Zweckverbandsversammlung auf Vorschlag der Fraktionen des Rates der Stadt Siegen 6 Stadtverordnete zu Mitgliedern im Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen bestellt.

Da es sich bei der Sparkasse Siegen nicht um eine Beteiligung im Sinne des § 107 ff. GO NRW handelt, wird auf weitergehende Ausführungen verzichtet.

I. Erfolgsplanung

		Wirtschaftsplan Vorjahr	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €	2021 €
1.	Umsatzerlöse	4.449.500	4.516.000	4.516.000	4.526.000	4.526.000	4.526.000
2.	Sonstige betriebliche Erträge	944.500	957.500	967.500	977.500	987.500	997.500
3.	Personalaufwand						
	Löhne und Gehälter	-311.500	-350.000	-356.000	-362.000	-368.000	-374.000
	Soziale Abgaben und Altersvorsorge	-90.000	-96.000	-98.000	-100.000	-102.000	-104.000
4.	Abschreibungen	-1.215.800	-1.109.000	-1.244.000	-1.244.000	-1.244.000	-1.244.000
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.459.600	-3.802.900	-3.491.400	-3.533.100	-3.574.300	-3.616.500
6.	Erträge aus Beteiligungen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	514.600	510.600	506.400	502.000	497.500	492.725
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-402.100	-372.700	-349.800	-319.600	-291.300	-263.800
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	440.100	270.500	467.700	463.800	448.400	430.925
11.	Außerordentlicher Aufwand	-220.000	0	0	0	0	0
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.000	-10.000	-60.000	-60.000	-60.000	-50.000
13.	Sonstige Steuern	-157.000	-158.000	-158.000	-158.000	-158.000	-158.000
14.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	53.100	102.500	249.700	245.800	230.400	222.925

II. FINANZPLAN

TEIL B: VERMÖGENSPLAN

I. AUSGABEN - ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 01.01. - 31.12.2017

Nr.	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2016 in €	Zugang Abgang (-) in €	Abschrei- bungen in €	Buchwert 31.12.2017 in €
1	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000	0	1.000	1.000
2	SACHANLAGEN				
	Grundstücke und Bauten	28.000.000		934.000	27.066.000
	<i>Abgang Parkpalette Geisweid</i>	421.000	-421.000	0	0
	<i>Zugang Empfangsgebäude Weidenau</i>	0	220.000	4.000	216.000
	<i>Zugang Aufzug PH Reichwalds Ecke</i>	0	250.000	10.000	240.000
	Techn. Anlagen und Maschinen	1.100.000	56.000	150.000	1.006.000
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.000	0	10.000	50.000
	Anlagen im Bau	1.000.000	1.340.000	0	2.340.000
	Summe	30.583.000	1.445.000	1.109.000	30.919.000

II. EINNAHMEN

Nr.	Bezeichnung	Nominal- betrag in €	Buchwert 31.12.2016 in €	Zugang Abgang (-) in €	Tilgung in €	Buchwert 31.12.2017 in €
	KAPITALRÜCKLAGE		3.127.541			3.127.541
	DARLEHENSAUFNAHMEN					
1	Sparkasse Siegen	1.789.522	335.268		131.003	204.265
2	Sparkasse Siegen	1.940.000	1.243.082		88.956	1.154.126
3	Sparkasse Siegen	400.000	362.201		5.676	356.525
4	Sparkasse Siegen	448.965	348.251		15.236	333.015
5	Sparkasse Siegen	667.000	568.784		17.476	551.308
6	Sparkasse Siegen	1.500.000	1.160.000		80.000	1.080.000
7	Sparkasse Siegen	1.094.362	915.355		46.798	868.557
8	Sparkasse Siegen	1.193.527	922.806		73.209	849.597
9	Sparkasse Siegen	525.641	462.441		20.478	441.963
10	Sparkasse Siegen (Dexia)	1.500.000	1.360.068		49.115	1.310.953
11	NRW.Bank (WfA)	1.058.374	807.010		13.229	793.781
12	EURO HYPO AG	884.000	563.566		39.783	523.783
13	EURO HYPO AG	613.550	417.337		19.494	397.843
14	NRW.Bank (WfA)	144.951	111.536		1.599	109.937
15	Bayerische Landesbank	511.292	279.110		14.353	264.757
16	Landesbank BW	501.106	378.552		14.631	363.921
17	Sparkasse (Westdt. Immo)	1.722.288	1.098.697		68.678	1.030.019
18	Sparkasse Siegen (L-Bank)	3.974.843	1.927.141		198.625	1.728.516
19	Kreditanstalt für Wiederaufbau	142.815	72.859		5.829	67.030
20	Neu	300.000	0	300.000	1.500	298.500
	Summe Darlehen	20.912.236	13.334.064	300.000	905.668	12.728.396

TEIL B: VERMÖGENSPLAN

III. FINANZANLAGEN

	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2016 in €	Zugang Abgang (-) in €	Abschrei- bungen in €	Buchwert 31.12.2017 in €
1	Beteiligungen	52.000	0	0	52.000
2	Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
3	Ausleihungen an Gesellschafter	11.403.000	-91.000	0	11.312.000
	Summe	11.455.000	-91.000	0	11.364.000

Die Position Ausleihungen an Gesellschafter beinhaltet die Forderung gegen die Stadt Siegen für die Errichtung der Feuer- und Rettungswache.

IV. UMLAUFVERMÖGEN

	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2016 in €	Zugang Abgang (-) in €	Abschrei- bungen in €	Buchwert 31.12.2017 in €
	Vorräte	0	0	0	0

V. STAMMKAPITAL

	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2016 in €	Zugang Abgang (-) in €	Abschrei- bungen in €	Buchwert 31.12.2017 in €
	STAMMKAPITAL	9.357.000	0	0	9.357.000

FINANZPLANVORSCHAU 2016 - 2020
der
SIEGENER VERSORGUNGSBETRIEBE GMBH, SIEGEN

Ausgaben**I. Anlagevermögen****1. Erdgasversorgung**

Anlagengruppe	Ergebnis 2015 T€	INVESTITIONSBEDARF					
		2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	Gesamt T€
1.1 Erdgasnetz							
a) Bezug, Druckregelung, Fernwirktechnik							
Gasübernahmestationen	0	70	0	0	0	0	70
Druckregelanlagen	135	45	10	45	35	50	185
Druckregler GWG	46	75	70	60	70	70	345
Primär- und Fernwirktechnik	14	8	10	5	5	5	33
	195	198	90	110	110	125	633
b) Verteilung/Rohrleitungsbau							
Rohrnetzerweiterungen und Erneuerungen	802	550	650	650	650	650	3.150
Hausanschlussleitungen	285	300	200	180	160	160	1.000
Lastgangzähler	0	0	5	5	5	5	20
Gaszähler	18	160	25	5	5	5	200
Gaszähler GWG	56	70	155	130	140	100	595
	1.161	1.080	1.035	970	960	920	4.965
	1.356	1.278	1.125	1.080	1.070	1.045	5.598
1.2 Wärmeservice/Contracting	233	850	350	350	350	350	2.250
Zusammen	1.589	2.128	1.475	1.430	1.420	1.395	7.848

2. Trinkwasserversorgung

Anlagengruppe	Ergebnis 2015 T€	INVESTITIONSBEDARF					
		2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	Gesamt T€
a) Speicherung, Druckregelung, Fernwirktechnik							
Regelanlagen	0	2	0	0	0	0	2
Hochbehälter	236	110	0	0	220	230	560
Primär- und Fernwirktechnik	21	11	15	15	15	10	66
	257	123	15	15	235	240	628
b) Verteilung/Rohrleitungsbau							
Rohrnetzerweiterungen und Erneuerungen	896	950	950	950	950	950	4.750
Hausanschlussleitungen	112	85	100	100	100	100	485
Wasserzähler	2	5	5	5	5	5	25
Wasserzähler GWG	101	110	95	90	110	100	505
	1.111	1.150	1.150	1.145	1.165	1.155	5.765
Zusammen	1.368	1.273	1.165	1.160	1.400	1.395	6.393

3. Gemeinsame Anlagen

Anlagengruppe	Ergebnis 2015 T€	INVESTITIONSBEDARF					
		2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	Gesamt T€
a) Grundstücke und Gebäude	87	1	55	40	25	0	121
b) Fuhrpark (nur Sonderfahrzeuge, ansonsten Leasing)	0	26	70	0	0	0	96
c) Betankungsanlage	0	15	20	0	0	0	35
d) Fernwirkanlage							
Zentrale/Allgemein	1	5	10	10	10	10	45
e) DV-Anlage							
Allgemeine DV	293	160	125	125	125	125	660
Grafische DV	30	40	15	15	15	10	95
f) Maschinen und Geräte	88	106	165	70	70	70	481
g) Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	25	45	45	45	45	45	225
Zusammen	524	398	505	305	290	260	1.758
4. Erzeugung	0	0	250	250	250	250	1.000

Investitionen zusammen

Anlagengruppe	Ergebnis 2015 T€	I N V E S T I T I O N S B E D A R F					
		2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	Gesamt T€
1. Erdgasversorgung	1.589	2.128	1.475	1.430	1.420	1.395	7.848
2. Trinkwasserversorgung	1.368	1.273	1.165	1.160	1.400	1.395	6.393
3. Gemeinsame Anlagen	524	398	505	305	290	260	1.758
4. Erzeugung	0	0	250	250	250	250	1.000
Investitionen zusammen	3.481	3.799	3.395	3.145	3.360	3.300	16.999

	Ergebnis 2015 T€	S O N S T I G E R B E D A R F					
		2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	Gesamt T€
II. Darlehenstilgungen	1.012	1.253	1.355	1.416	1.477	1.577	7.078
III. Arbeitgeberdarlehen	0	0	40	20	20	20	100
Summe Ausgaben	4.493	5.052	4.790	4.581	4.857	4.897	24.177

Einnahmen

	Ergebnis 2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	Gesamt T€
I. Abschreibungen (einschl. Buchrestwertabschreibungen)							
Erdgasversorgung	1.482	1.339	1.423	1.395	1.443	1.439	7.039
Trinkwasserversorgung	1.310	1.440	1.396	1.347	1.334	1.297	6.814
Gemeinsame Anlagen	399	386	393	399	399	388	1.965
	3.191	3.165	3.212	3.141	3.176	3.124	15.818
II. Grundstücksverkäufe	0	0	0	0	0	0	0
III. Darlehensaufnahme	1.850	2.250	2.000	2.000	2.000	2.000	10.250
IV. Veränderung Rücklagen	360	400	500	500	500	500	2.400
V. Veränderung verschiedener Bilanzpositionen	-908	-763	-922	-1.060	-819	-727	-4.291
Summe Einnahmen	4.493	5.052	4.790	4.581	4.857	4.897	24.177

Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH

Bilanz zum 31.12.	2016	2015	2014
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	521,00	2	3
II. Sachanlagen	29.549.129,71	29.958	29.988
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	52.000,00	52	52
2. Ausleihungen an den Gesellschafter	<u>11.395.721,37</u>	<u>11.482</u>	<u>11.520</u>
	40.997.372,08	41.494	41.563
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	523.735,45	603	757
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>646.499,34</u>	<u>619</u>	<u>332</u>
	1.170.234,79	1.222	1.089
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	1
Bilanzsumme	42.167.606,87	42.716	42.653
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	9.357.000,00	9.357	9.357
II. Kapitalrücklage	3.127.540,51	3.128	3.128
III. Gewinnrücklagen	12.200.000,00	12.200	12.200
IV. Gewinnvortrag	2.097.877,81	1.224	1.078
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>388.677,89</u>	<u>874</u>	<u>146</u>
	27.171.096,21	26.783	25.909
B. <u>Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen</u>	1.152.758,25	1.196	1.239
C. <u>Rückstellungen</u>	240.935,00	193	100
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	13.344.053,30	14.226	15.085
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>218.961,88</u>	<u>279</u>	<u>279</u>
	13.563.015,18	14.505	15.364
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	39.802,23	39	41
Bilanzsumme	42.167.606,87	42.716	42.653

Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2016 €	2015 T€	2014 T€
1. Umsatzerlöse	5.553.339,15	5.417	5.292
2. Sonstige betriebliche Erträge	123.871,26	136	96
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-304.002,41	-312	-284
b) Soziale Abgaben	-85.705,46	-88	-81
4. Abschreibungen auf immat. Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-982.994,13	-930	-1.098
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-3.791.973,37</u>	<u>-3.159</u>	<u>-3.093</u>
Betriebsergebnis	512.535,04	1.064	832
6. Erträge aus Beteiligungen	6.922,19	12	13
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	514.555,57	518	522
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.948,52	8	7
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-395.701,03</u>	<u>-421</u>	<u>-446</u>
Finanzergebnis	132.725,25	117	96
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	645.260,29	1.181	928
11. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	-591
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-82.431,00	-150	-33
13. Sonstige Steuern	-174.151,40	-157	-158
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	388.677,89	874	146

Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH

Kennzahlen		2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	%	64,4	62,7	60,7
Eigenkapitalrentabilität	%	1,5	3,4	0,6
Cashflow	T€	1.372	1.804	1.244

KM:SI GmbH

Bilanz zum 31.12.	2016	2015	2014
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.062,00	7	9
II. Sachanlagen	786.116,02	829	854
III. Finanzanlagen	<u>118.899,93</u>	<u>20</u>	<u>20</u>
	910.077,95	856	883
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40.685,82	61	70
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>918.007,01</u>	<u>680</u>	<u>762</u>
	958.692,83	741	832
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	3.917,90	12	11
Bilanzsumme	1.872.688,68	1.609	1.726
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	875.500,00	875	875
II. Kapitalrücklage	555.754,84	356	470
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0	-162
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>49.723,06</u>	<u>-112</u>	<u>-263</u>
	1.480.977,90	1.119	920
B. <u>Rückstellungen</u>	86.444,86	135	193
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	179.672,11	197	479
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>118.334,66</u>	<u>129</u>	<u>117</u>
	298.006,77	326	596
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	7.259,15	29	17
Bilanzsumme	1.872.688,68	1.609	1.726

KM:SI GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2016 €	2015 T€	2014 T€
1. Umsatzerlöse	1.865.660,36	1.795	1.789
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>139.717,02</u>	<u>131</u>	<u>100</u>
	2.005.377,38	1.926	1.889
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-381.430,61	-399	-410
b) Soziale Abgaben	-78.874,73	-82	-82
4. Abschreibungen auf immat. Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-41.028,00	-42	-139
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.446.804,67	-1.505	-1.527
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	23
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	375,00	2	1
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-6.976,46</u>	<u>-12</u>	<u>-18</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50.637,91	-112	-263
11. Sonstige Steuern	-914,85	0	0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	49.723,06	-112	-263

Anlage 3.2.3

KM:SI GmbH

Kennzahlen		2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	%	79,1	69,5	53,3
Eigenkapitalrentabilität	%	3,5	-9,1	-22,2
Cashflow	T€	-25	-143	-194

Siegener Versorgungsbetriebe GmbH

Bilanz zum 31.12.	2016	2015	2014
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	301.610,80	374	282
II. Sachanlagen	41.094.559,45	40.788	40.592
III. Finanzanlagen	379.797,50	387	389
	<u>41.775.967,75</u>	<u>41.549</u>	<u>41.263</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte	291.944,57	323	300
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.991.785,04	11.983	7.872
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	128.950,79	470	5.650
	<u>11.412.680,40</u>	<u>12.776</u>	<u>13.822</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	20.439,65	14	19
Bilanzsumme	53.209.087,80	54.339	55.104
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	18.100.100,00	18.100	18.100
II. Kapitalrücklage	69.721,92	70	70
III. Gewinnrücklagen	2.080.000,00	1.680	1.320
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	35.940,87	149	6
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.586.459,45	4.436	4.453
	<u>24.872.222,24</u>	<u>24.435</u>	<u>23.949</u>
B. <u>Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen</u>	4.436.332,66	4.239	4.011
C. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	722.964,96	998	1.311
D. <u>Rückstellungen</u>	4.802.999,00	5.705	6.642
E. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	11.753.503,42	12.825	9.622
2. Sonstige Verbindlichkeiten	6.621.065,52	6.137	9.569
	<u>18.374.568,94</u>	<u>18.962</u>	<u>19.191</u>
Bilanzsumme	53.209.087,80	54.339	55.104

Sieger Versorgungsbetriebe GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	59.097.770,58	61.536	55.225
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>564.885,93</u>	<u>631</u>	<u>667</u>
Gesamtleistung	59.662.656,51	62.167	55.892
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.021.023,27	1.586	1.786
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	-28.433.175,73	-32.927	-28.644
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.075.188,53	-9.098	-8.308
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.182.687,86	-6.017	-5.815
b) Soziale Abgaben	-1.668.180,31	-1.624	-1.557
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.091.835,26	-3.184	-3.393
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-4.195.967,63</u>	<u>-3.902</u>	<u>-3.087</u>
Betriebsergebnis	7.036.644,46	7.001	6.874
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.057,20	10	13
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-358.664,38</u>	<u>-384</u>	<u>-512</u>
Finanzergebnis	-343.607,18	-374	-499
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.693.037,28	6.627	6.375
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.060.191,60	-2.145	-1.878
15. Sonstige Steuern	<u>-46.386,23</u>	<u>-46</u>	<u>-44</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.586.459,45	4.436	4.453

Siegener Versorgungsbetriebe GmbH

Kennzahlen		2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	%	46,7	45,0	43,5
Eigenkapitalrentabilität	%	22,6	22,3	22,1
Cashflow	T€	7.586	7.530	7.358
Erdgaspreis am 31.12. (Arbeitspreis nach Basistarif, Preisstufe 2) *	Ct/kWh	4,98	5,28	5,28
Wasserpreis am 31.12. *	€/m³	1,87	1,87	1,80

* ohne Umsatzsteuer

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.	2016	2015	2014
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	892,00	2	7
II. Sachanlagen	62.853.687,99	59.954	61.531
III. Finanzanlagen	0,00	0	0
	<u>62.854.579,99</u>	<u>59.956</u>	<u>61.538</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	3.089.078,90	3.201	2.989
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	396.440,07	238	613
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.901.756,72</u>	<u>2.730</u>	<u>1.002</u>
	<u>6.387.275,69</u>	<u>6.169</u>	<u>4.604</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	78.636,83	96	119
Bilanzsumme	69.320.492,51	66.221	66.261
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	777.163,67	777	777
II. Gewinnrücklagen	25.497.645,61	24.585	24.250
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>939.314,76</u>	<u>944</u>	<u>366</u>
	<u>27.214.124,04</u>	<u>26.306</u>	<u>25.393</u>
B. <u>Rückstellungen</u>	1.203.115,72	1.106	1.035
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	36.681.848,51	34.770	36.059
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.156.654,24</u>	<u>4.039</u>	<u>3.774</u>
	<u>40.838.502,75</u>	<u>38.809</u>	<u>39.833</u>
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	64.750,00	0	0
Bilanzsumme	69.320.492,51	66.221	66.261

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2016 €	2015 T€	2014 T€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	10.033.746,28	9.712	9.656
b) aus Verkauf von Grundstücken	40.415,70	0	0
c) aus Betreuungstätigkeit	610.654,99	549	368
d) aus anderen Lieferungen u. Leistungen	64.078,97	33	31
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-30.832,62	214	-202
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	143.689,00	41	29
4. Sonstige betriebliche Erträge	262.707,02	367	307
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Hausbewirtschaftung	-4.246.232,99	-4.221	-4.248
b) Verkaufsgrundstücke	-49.301,00	0	-2
c) Andere Lieferungen und Leistungen	-9.129,36	-13	-19
Rohergebnis	6.819.795,99	6.682	5.920
6. Personalaufwand			
a) Löhne, Gehälter	-1.469.647,56	-1.401	-1.247
b) Soziale Abgaben	-346.035,75	-353	-332
7. Abschreibungen	-2.189.434,67	-2.214	-2.212
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-552.359,45	-464	-475
9. Erträge aus Wertpapieren	0,00	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.923,56	2	4
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-1.076.155,83	-1.076	-1.075
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.188.086,29	1.176	583
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14.054,31	-14	-14
14. Sonstige Steuern	-234.717,22	-218	-203
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	939.314,76	944	366

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Kennzahlen		2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	%	39,2	39,7	38,2
Eigenkapitalrentabilität	%	3,5	3,6	1,5
Cashflow	T€	3.344	3.155	2.550
Durchschnittlicher Buchwert der bebauten Grundstücke	€/m ²	514	530	534
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	5,59	5,53	5,43
Instandhaltungskosten	€/m ²	16,49	15,54	18,62
Erlösschmälerungen	%	6,5	4,5	4,6
Fluktuationsquote	%	12,2	12,4	11,3
Leerstandsquote (31.12.)	%	5,6	4,3	3,0

Baugenossenschaft Siegerland eG

Bilanz zum 31.12.	2016	2015	2014
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.489,55	3	5
II. Sachanlagen	22.851.057,56	22.395	22.431
III. Finanzanlagen	1.600,00	2	2
	<u>22.855.147,11</u>	<u>22.400</u>	<u>22.438</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.672.811,76	1.654	1.612
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.239,60	44	58
III. Wertpapiere	0,00	0	0
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	729.936,11	1.715	1.502
	<u>2.430.987,47</u>	<u>3.413</u>	<u>3.172</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	153,76	0	0
Bilanzsumme	25.286.288,34	25.813	25.610
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Geschäftsguthaben	1.886.743,24	1.783	1.648
II. Kapitalrücklage	0,00	0	0
III. Ergebnismrücklagen	11.788.467,07	11.404	10.829
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-10.432,77	608	634
V. Entnahme aus Ergebnismrücklagen	100.000,00	0	0
VI. Einstellung in Ergebnismrücklagen	0,00	-61	-63
	<u>13.764.777,54</u>	<u>13.734</u>	<u>13.048</u>
B. <u>Rückstellungen</u>	394.784,00	358	312
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	9.249.684,45	9.891	10.350
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.877.042,35	1.830	1.900
	<u>11.126.726,80</u>	<u>11.721</u>	<u>12.250</u>
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	25.286.288,34	25.813	25.610

Baugenossenschaft Siegerland eG

Gewinn- und Verlustrechnung	2016 €	2015 T€	2014 T€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	6.169.192,19	6.085	5.982
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	17.297,21	0	0
c) aus der Betreuungstätigkeit	0,00	0	0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	23.605,35	49	52
3. Aktivierte Eigenleistungen	57.562,14	76	60
4. Sonstige betriebliche Erträge	109.807,35	126	122
5. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	<u>-4.106.757,44</u>	<u>-3.557</u>	<u>-3.498</u>
Rohergebnis	2.270.706,80	2.779	2.718
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-547.478,24	-482	-449
b) Soziale Abgaben	-138.916,44	-168	-149
7. Abschreibungen	-1.081.073,58	-1.043	-985
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-178.831,75	-145	-162
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0
10. Zinsen und ähnliche Erträge	771,54	2	4
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	<u>-173.755,16</u>	<u>-186</u>	<u>-200</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	151.423,17	757	777
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-185,99	0	2
14. Sonstige Steuern	<u>-161.669,95</u>	<u>-149</u>	<u>-145</u>
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-10.432,77	608	634

Baugenossenschaft Siegerland eG

Kennzahlen		2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	%	54,2	52,9	50,7
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,1	4,4	4,8
Cashflow	T€	1.071	1.651	1.618
Durchschnittlicher Buchwert der bebauten Grundstücke	€/m ²	262	264	266
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	4,48	4,45	4,44
Instandhaltungskosten	€/m ²	30,35	24,19	23,91
Erlösschmälerungen	T€	62	37	62
Fluktuationsquote	%	9,0	8,8	9,9
Leerstandsquote (31.12.)	%	0,8	0,2	0,5

Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG

Bilanz zum 31.12.	2016	2015	2014
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	221.664,41	262	216
II. Sachanlagen	19.493.157,86	19.219	19.215
III. Finanzanlagen	6.800,00	7	7
	<u>19.721.622,27</u>	<u>19.488</u>	<u>19.438</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Unfertige Leistungen	1.007.910,80	1.065	1.051
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.764,05	17	19
III. Wertpapiere	0,00	0	0
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.980.025,78	4.114	3.221
	<u>5.999.700,63</u>	<u>5.196</u>	<u>4.291</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	25.721.322,90	24.684	23.729
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Geschäftsguthaben	1.357.619,61	1.365	1.193
II. Kapitalrücklage	0,00	0	0
III. Ergebnismrücklagen	16.478.149,45	16.244	16.009
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	284.562,54	280	195
V. Entnahme aus den Ergebnismrücklagen	0,00	0	0
VI. Einstellung in Ergebnismrücklagen	-228.456,25	-228	-144
	<u>17.891.875,35</u>	<u>17.661</u>	<u>17.253</u>
B. <u>Rückstellungen</u>	30.500,00	30	30
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	6.585.414,72	5.815	5.329
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.213.532,83	1.178	1.117
	<u>7.798.947,55</u>	<u>6.993</u>	<u>6.446</u>
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	25.721.322,90	24.684	23.729

Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG

Gewinn- und Verlustrechnung	2016 €	2015 T€	2014 T€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	4.589.276,89	4.558	4.413
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	8.423,30	0	0
2. Erhöhung/Minderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-57.059,79	14	34
3. Aktivierter Eigenleistungen	16.468,00	17	27
4. Sonstige betriebliche Erträge	191.297,94	76	71
5. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	<u>-2.287.811,22</u>	<u>-2.457</u>	<u>-2.533</u>
Rohergebnis	2.460.595,12	2.208	2.012
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-565.662,42	-561	-484
b) Soziale Abgaben	-138.217,85	-131	-120
7. Abschreibungen	-806.572,22	-794	-773
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-450.389,53	-234	-248
9. Erträge aus Beteiligungen	468,00	0	0
10. Erträge aus anderen Finanzanlagen	72,00	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.786,28	5	7
12. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	<u>-94.147,61</u>	<u>-100</u>	<u>-86</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	409.931,77	393	308
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0	0
15. Sonstige Steuern	<u>-125.369,23</u>	<u>-113</u>	<u>-113</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	284.562,54	280	195

Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG

Kennzahlen		2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	%	69,2	70,8	72,3
Eigenkapitalrentabilität	%	1,6	1,6	1,1
Cashflow	T€	1.092	1.074	968
Durchschnittlicher Buchwert der bebauten Grundstücke	€/m ²	285	288	289
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	4,61	4,58	4,40
Instandhaltungskosten	€/m ²	25,96	26,56	27,87
Erlösschmälerungen	T€	83	97	55
Fluktuationsquote	%	8,2	8,8	9,6
Leerstandsquote (31.12.)	%	1,4	3,6	2,2

Wohnstättengenossenschaft Siegen eG

Bilanz zum 31.12.	2016	2015	2014
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	79.544,04	102	125
II. Sachanlagen	47.659.585,30	47.290	44.648
III. Finanzanlagen	1.600,00	2	2
	<u>47.740.729,34</u>	<u>47.394</u>	<u>44.775</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.532.045,36	1.325	1.157
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.107.553,71	142	93
III. Wertpapiere	0,00	0	0
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	66.243,94	143	117
	<u>2.705.843,01</u>	<u>1.610</u>	<u>1.367</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	98.566,58	131	108
Bilanzsumme	50.545.138,93	49.135	46.250
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Geschäftsguthaben	2.148.104,58	1.750	1.609
II. Kapitalrücklage	0,00	0	0
III. Ergebnismrücklagen	13.754.709,22	13.161	12.566
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0	0
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.228.306,90	665	322
VI. Entnahme aus Ergebnismrücklagen	0,00	0	0
VII. Einstellung in Ergebnismrücklagen	-580.000,00	-590	-260
	<u>16.551.120,70</u>	<u>14.986</u>	<u>14.237</u>
B. <u>Rückstellungen</u>	40.223,44	56	58
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	31.923.402,23	32.233	30.313
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.030.392,56	1.860	1.642
	<u>33.953.794,79</u>	<u>34.093</u>	<u>31.955</u>
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	50.545.138,93	49.135	46.250

Wohnstättengenossenschaft Siegen eG

Gewinn- und Verlustrechnung	2016 €	2015 T€	2014 T€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	5.159.511,08	4.677	4.665
b) aus der Betreuungstätigkeit	0,00	0	0
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	97.829,62	6	5
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	208.725,80	173	-58
3. Aktivierte Eigenleistungen	183.246,85	295	278
4. Sonstige betriebliche Erträge	959.278,92	425	184
5. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	<u>-2.214.194,38</u>	<u>-1.956</u>	<u>-1.818</u>
Rohergebnis	4.394.397,89	3.620	3.256
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-715.560,72	-665	-648
b) Soziale Abgaben	-143.810,02	-132	-136
8. Abschreibungen	-1.306.861,94	-1.132	-1.059
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-211.288,28	-195	-244
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	72,00	0	0
11. Zinsen und ähnliche Erträge	1,33	0	0
12. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	<u>-686.790,75</u>	<u>-739</u>	<u>-752</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.330.159,51	757	417
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	271,15	1	-2
15. Sonstige Steuern	<u>-102.123,76</u>	<u>-92</u>	<u>-93</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.228.306,90	666	322

Wohnstättengenossenschaft Siegen eG

Kennzahlen		2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	%	32,5	30,3	30,5
Eigenkapitalrentabilität	%	7,5	4,5	2,3
Cashflow	T€	2.551	1.814	1.398
Durchschnittlicher Buchwert der bebauten Grundstücke	€/m ²	745	581	580
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	5,26	4,97	4,92
Instandhaltungskosten	€/m ²	12,52	12,83	14,29
Erlösschmälerungen	T€	132	227	223
Fluktuationsquote	%	12,3	12,9	14,0
Leerstandsquote (31.12.)	%	2,9	3,7	3,3

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Bilanz zum 31.12.	2016	2015	2014
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.337.431,11	6.688	6.956
II. Sachanlagen	208.193.461,04	207.999	209.251
III. Finanzanlagen	300.160,00	25	25
	<u>214.831.052,15</u>	<u>214.712</u>	<u>216.232</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte	919.146,49	646	562
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.992.394,17	1.152	1.615
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.226.993,25	1.861	3.784
	<u>5.138.533,91</u>	<u>3.659</u>	<u>5.961</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	35.050,95	35	38
Bilanzsumme	220.004.637,01	218.406	222.231
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Stammkapital	25.564,59	26	26
II. Allgemeine Rücklage	58.377.282,80	58.377	58.377
III. Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen Dritter	49.824.094,93	49.771	49.748
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	941.659,81	2.533	789
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	328.432,46	-1.591	1.744
	<u>109.497.034,59</u>	<u>109.116</u>	<u>110.684</u>
B. <u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>	7.488.864,00	7.937	8.278
C. <u>Rückstellungen</u>	6.918.883,00	7.738	6.929
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	88.624.207,52	87.449	91.313
2. Sonstige Verbindlichkeiten	7.281.891,84	6.166	5.027
	<u>95.906.099,36</u>	<u>93.615</u>	<u>96.340</u>
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	193.756,06	0	0
Bilanzsumme	220.004.637,01	218.406	222.231

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Gewinn- und Verlustrechnung	2016 €	2015 T€	2014 T€
1. Umsatzerlöse	21.031.965,78	20.690	21.141
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	751.000,00	747	712
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>273.858,05</u>	<u>1.869</u>	<u>3.620</u>
	22.056.823,83	23.306	25.473
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.999.006,65	-2.914	-2.818
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.029.185,74</u>	<u>-2.128</u>	<u>-2.008</u>
	-4.028.192,39	-5.042	-4.826
5. Personalaufwand			
a) Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	-3.421.938,32	-3.400	-3.366
b) Soziale Abgaben	<u>-1.030.045,34</u>	<u>-1.105</u>	<u>-1.084</u>
	-4.451.983,66	-4.505	-4.450
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.779.726,88	-8.937	-9.064
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.901.176,09	-1.833	-1.942
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.187,31	4	3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.579.499,66</u>	<u>-4.584</u>	<u>-3.450</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss	328.432,46	-1.591	1.744

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Kennzahlen		2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	%	49,8	50,0	49,8
Eigenkapitalrentabilität	%	0,30	-1,44	1,60
Cashflow	T€	9.108	7.346	10.808
Schmutzwassergebühr	€/m ³	2,10	2,12	2,12
Niederschlagswassergebühr	€/m ²	0,76	0,80	0,88

Beteiligung der Stadt Siegen an Waldgenossenschaften

(Stand 31.12.2016)

Genossenschaft	städt. Anteil	%	qm-Wald
Eiserfeld	1.305 Pfg.	18,12	1.224.429
Bürbach	212 Pfg.	10,60	172.144
Hitschelsbach	512 Pfg.	33,33	190.822
Trupbach	222 Pfg.	15,38	189.366
Niederschelden	223 Pfg.	7,31	133.131
Klafeld	48 Pfg.	4,80	65.402
Seelbach	40 Pfg.	2,98	69.092
Oberschelden	269 Ruten	1,42	67.250
Eisern	10 Pfg.	0,26	10.276
Summe			2.121.912